

I.P.

 **GEMEINDEBLATT**
INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



MUSIKKAPELLE NATURNS

FRÜHJAHRSKONZERT

am Samstag, 5. April 2014
um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

40 Jahre Pfadfinder Naturns

Große Jubiläumsfeier vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2014

Bürgerversammlung / Bürgerbeteiligung

Gemeinde informiert bei Bürgerversammlung und genehmigt neues Beteiligungsmodell

Informazioni in breve

Concerto di Primavera
5 aprile 2014 alle ore 19



Klaus Nischler, [Volksbank-Mitglied seit 2013](#)
Inhaber eines Fahrrad-Fachgeschäftes

„Sattelfest im Fachwissen und eine gute Beratung
steigern das Kundenvertrauen. Das weiß auch meine Bank.“

100% überzeugt. Von meiner Bank.“

www.volksbank.it

Willkommen im Leben.



Volksbank

Jeden Tag eine gute Tat

Naturns hat in vielerlei Hinsicht seine Besonderheiten – so auch im Bereich der Jugendarbeit. Im Jahre 1973, also vor genau 40 Jahren, wurde vom Pfadfinderpionier und damaligen Dekan Georg Peer der Stamm Naturns als einer der ersten in Südtirol gegründet. Fast jeder Naturnser hat in den letzten Jahrzehnten schon einmal etwas mit den Pfadfindern zu tun gehabt. Nicht wenige waren Wölflinge, Jupfis, Pfadis, Rover, Leiter oder sind mittlerweile der Gilde „St. Zeno“ beigetreten. Zurzeit zählt der Stamm rund 90 aktive Mitglieder. Mit Pfadfindern bringt man Abenteuer und Leben in der Natur in Verbindung. Pfadfinder sein heißt aber auch sich für den Mitmenschen einzusetzen

und sich sozial zu engagieren: „Jeden Tag eine gute Tat“ lautet eines der bekannten Pfadfindermottos. Ein anderer wichtiger Gedanke stammt vom Pfadfindergründer Robert Baden Powell: „Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als ihr sie vorgefunden habt.“ Jeder von uns sollte dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen. Die Gemeinde gratuliert jedenfalls dem Stamm Naturns zu 40 Jahren und wünscht eine gelungene Geburtstagsfeier! Feierlich wird sicherlich auch das diesjährige Frühjahrskonzert unserer Musikkapelle. Kapellmeister Dietmar Rainer hat ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt und greift auch schwie-

rige Themen auf. Unter anderem wird das Publikum zu einem der Schauplätze des Bosnienkrieges entführt: Der Komponist Jan de Haan verarbeitet seine Eindrücke in seiner wohl bekanntesten Komposition „Banja Luka“. Die Naturnser Musiker beschäftigen sich mit weiteren spannenden Motiven, welche sicherlich auch zum Nachdenken anregen sollen und den Konzertabend zu einem besonderen Erlebnis machen werden.



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 4 Eindrücke von der Generalprobe „Mei liabste Weis“
- 5 Glasfaser – Arbeiten schreiten gut voran
- 5 Baustart Axamer Steg
- 6 Gemeindeverwaltung informiert die Bürger
- 7 Knappes Ja für das „Konzept für eine integrierte Altenpflege und begleitetes Wohnen“
- 8 Errichtung Fuß- und Fahrradbrücke Stein
- 8 Ergänzungen zum neuen Sammelsystem für Küchen- und Gartenabfälle
- 8 Zum Einkaufen nehmen wir den Carry Cruiser und nicht das Auto

FRAKTIONEN

- 9 Drei neue Feuerwehrmänner aufgenommen

SCHULE - KULTUR

- 9 Prokulus Museum
- 11 Erlesenes aus der Bibliothek

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 12 Die Familienseite des KFS

SPORT

- 13 Südtiroler Volksbank unterstützt für weitere drei Jahre das ötzi bike team in Naturns
- 14 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball
- 15 Yoseikan Budo
- 16 Sportschützengilde St. Prokulus
- 17 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahngolf
- 18 1. Landesmeisterschaft Einrad-Freestyle in Villanders
- 19 SSV Naturns Raiffeisen Industriepool – Sektion Fußball

VEREINE - VERBÄNDE

- 20 Verein Freunde der Eisenbahn
- 20 Fischereiverein Staben
- 21 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 21 EineWeltGruppe Naturns
- 22 Ministrantengruppe Naturns
- 22 Verein für Kinderspielplätze und Erholung – Sektion Naturns
- 23 Andreas Hofer Gedenkfeiern und Ehrungen
- 25 Volkstanzgruppe Naturns sucht Mitglieder
- 25 Eltern Kind Zentrum Naturns lädt zum Vortrag mit DDr. Sonja Bisi
- 26 40 Jahre Pfadfinderstamm Naturns
- 28 Musikkapelle Naturns

VERSCHIEDENES

- 31 Öffnung Naturparkhaus Texelgruppe
- 31 28. Landesmeisterschaft der Gemeindebediensteten
- 32 Sanierung Pfarrheim
- 33 Erlebnisbad Naturns: über 100.000 Besucher
- 34 Naturnser Gemeindefasching „Traumwelten“
- 34 Ortsversammlung des hds mit Neuwahlen
- 35 Neue Gemeindefasching Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung
- 36 Tourismus nach vorn: zoplus

INFORMAZIONI IN BREVE

- 36 Per fare la spesa prendiamo il Carry Cruiser al posto della macchina
- 37 Informazioni in breve
- 38 Complemento al nostro nuovo sistema di raccolta dei rifiuti di cucina e giardino
- 38 Concerto di primavera della Banda musicale di Naturno

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Ermächtigung: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller,
 Autoren: zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzeisen Bauer,
 mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker,
 bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeausschuss,
 ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler, ot = Oskar Telsler

Die Seite des Bürgermeisters

„Mei liabste Weis“ – Hunderttausende blicken nach Naturns

Naturns stand am 15. März ganz im Rampenlicht der Volksmusikszene. Nach intensiven Vorgesprächen und Vorbereitungsarbeiten war es gelungen, die beliebte TV-Volksmusiksendung „Mei liabste Weis“ mit ihrem bekannten Moderator Franz Posch in den festlich geschmückten Saal des Bürger und Rathauses zu holen.

Und man kann behaupten: Es hat sich mehr als gelohnt!

Für Naturns, aber auch weit darüber hinaus war die Sendung ein einmaliges volksmusikalisches Erlebnis und ein großer Erfolg.

Wer nicht live dabei war, sei es bei der Generalprobe oder bei der Livesendung am Samstag, saß zuhause vor dem Fernseher und bekam echte, authentische Volksmusik, „aufgespielt“ von vielen hochkarätigen Musikantinnen und Musikanten, live ins Wohnzimmer übertragen. Mit dabei waren die Böhmisches unserer Musikkapelle, die „Obervinschgauer Raffelemusi“, die „Storchn Musi“, die „Obervinschger Gstanzlsänger“ und die „Geschwister Pichler“ aus Latsch.

Immer wieder klingelte während der Sendung das Wunschtelefon. Die Südtiroler Musikanten erfüllten die Wünsche der Anruferinnen und Anrufer und meisterten die Herausforderungen vor dem riesigen Publikum an den Fernsehgeräten, im Internet und im vollbesetzten Saal mit Bravour. Mit Bildern aus Naturns und Umgebung wurde den Zuschauern die Schönheit Südtirols vor Augen geführt.

Die „liabste Weis“ hat in 26 Jahren im Schnitt pro Sendung zwischen 600.000 und 700.000 Seherinnen und Seher. Experten gehen davon aus, dass man diese



Foto: dlife/zett

Die Organisatoren Andreas Heidegger, Valentin Stocker und Ewald Brunner.

Quote mal 2 nehmen kann, weil die Zuseher aus Südtirol, Bayern und der Schweiz da nicht erfasst sind. „Im Hauptabendprogramm vom Samstagabend sind das oft mehr als zum Beispiel bei Wetten dass..?“, versicherte uns Direktor Helmut Kriehofer vom ORF-Landesstudio Tirol. Für Naturns, ja für ganz Südtirol ist durch diese Sendung ein enormer Werbeeffekt entstanden. Dies bestätigen uns die vielen Rückmeldungen aus allen Ländern. Es war für uns alle sehr spannend mitzuerleben, wie eine solche Livesendung entsteht. Die vielen neuen Kontakte mit dem ORF-Team, bis zum Schluss arbeiten 34 Leute vor Ort an der Übertragung, sind für unsere Gemeinde auch für eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem ORF sehr wichtig.

Von überall gab es Komplimente wie gut wir unserer Rolle als Austragungsort gerecht wurden. Diese geben wir gerne wei-

ter an die Hausmeister, an die Bauernjugend, an die Sekretärinnen Marlies Lamprecht Platzgummer und Renate Grassl und an all jene, die mit ihrer tatkräftigen Mithilfe zum Gelingen des aufwändigen Vorhabens beigetragen haben. Ohne ihre Mithilfe wäre ein solches Unterfangen nicht zu bewältigen gewesen.

Besonders hervorheben möchten wir den Auftritt unserer Böhmisches. Die Musikanten standen stets im Rampenlicht und präsentierten Naturns von seiner schönsten und besten Seite. Durch ihre Musik begeisterten sie nicht nur die Gäste im Saal, sondern auch die Zuseherinnen und Zuseher an den Bildschirmen und mussten deshalb viele Publikumsünsche erfüllen. Allen ein großes Kompliment!

Andreas Heidegger
Bürgermeister

Eindrücke von der Generalprobe „Mei liabste Weis“



Foto: dlife/zett



Vinschauer Frühling Walzer v. Franz Tschek

gewidmet Herrn Andreas Heidegger, Bürgermeister von Naturns,
sowie Herrn Ewald Brunner vom Tourismusverein Naturns
anlässlich der ORF-Sendung "Mei liebste Weis"

Naturns, 15.03.2014

Franz Tschek



Foto: dlife/zett

Glasfaser – Arbeiten schreiten gut voran

Die Arbeiten zur Verlegung der Leerrohre für das Glasfasernetz schreiten gut voran. In der Zwischenzeit wurde auch der Anschluss der Telecomzentrale von Tabland vorgenommen.

Ein besonderer Dank gilt der guten Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern entlang der Trasse. Sobald es die Witterungen zulassen, werden die Asphaltierarbeiten vorgenommen. Im Zuge der Realisierung der neuen Bus-

haltestelle und der öffentlichen Parkplätze im Zentrum von Staben wird auch die dortige Zentrale der Telecom erneuert. Danach müsste auch in Staben eine flächendeckende Versorgung mit Breitband möglich sein. Für die komplette Verlegung der Glasfaserleitungen wird derzeit durch den Gemeindeverband ein Konzept ausgearbeitet, das aller Voraussicht nach eine landesweite Ausschreibung vorsieht. (zc)



Die Verlegung in der „Stabner Gasse“ konnte zügig durchgeführt werden.

Baustart Axamer Steg

Nun ist es endlich soweit: Ende März wird mit dem Bau der neuen Fußgänger- und Radbrücke begonnen.

Der Großteil der Baumeisterarbeiten wird bis Mitte Mai fertig sein. In den Osterferien soll es zu keiner Beeinträchtigung vor Ort kommen. Die gesamten Arbeiten des ersten Bauabschnittes müssten laut Zeitplan bis Juni fertiggestellt werden. Wann das zweite Bauabschnitt (Über-

gang über das Bahngleis) realisiert werden kann, muss noch mit den zuständigen Landesämtern abgeklärt werden. Ein Muster der Brücke kann im Bistro „Gleis 2“ besichtigt werden. (zc)

Gemeindeverwaltung informiert die Bürger

Durchwegs reges Interesse am Gemeindegesehen zeigte die Bevölkerung bei den Bürgerversammlungen in Staben, Tabland und im Hauptort selbst sowie beim Treffen mit den Bergbauern.

Wie schon in den letzten Jahren standen dabei die Diskussionen mit den Bürgern im Vordergrund. Kurz und präzise informierte Bürgermeister Andreas Heidegger mit einer anschaulichen Präsentation über die Pläne und Initiativen für das Jahr 2014. Einleitend stellte er die Eckdaten des Haushaltsvoranschlages 2014 mit einem Gesamtvolumen von 11,9 Mio. Euro vor. Sparen, wo es nur geht, ohne die Bürger und Bürgerinnen zusätzlich zu belasten, nannte er als Hauptziel von Verwaltung und Gemeinderat. Der Schuldenstand von 16,04 Mio. am Ende des Jahres 2013 soll heuer um weitere 1,2 Mio. reduziert werden. Die Gebühren für die verschiedenen Dienste bleiben bis auf zwei Ausnahmen unverändert. Bei der Auflistung der wichtigsten Projekte und Initiativen erwähnte Heidegger den Bau der Rad- und Fußgängerbrücke neben der Bahnhofbrücke, die Gestaltung der „Dorfzufahrt Ost“ vom Kreisverkehr bis zum Zentrum, die Neugestaltung der Etschangerstraße und der westlichen Dorfeinfahrt von Kompatsch. Der Neubau des Gemeindebauhofes befindet sich bereits in der Ausführungsphase. Der in die Jahre gekommene Kindergarten in Naturns soll von Grund auf erneuert werden. Große Herausforderungen bringt das Konzept für eine integrierte Altenpflege mit Errichtung einer neuen Struktur neben dem bestehenden Altersheim mit sich. Wichtige Ziele seien zudem die Verlegung bzw. der Neubau



Gut besuchte Bürgerversammlung in Naturns!

des Naturparkhauses und gestalterische Maßnahmen zur Aufwertung der Dorfzentren von Staben (Areal Ex-Postgebäude und Ausfahrt Ost) und Tabland. Ein besonderes Augenmerk wird laut Heidegger auf den sozialen und geförderten Wohnbau unter Berücksichtigung vorhandener Bausubstanz gelegt. Wichtige Anliegen seien auch der Ausbau des Breitbandnetzes, die Ausarbeitung des Gefahrenzonenplanes, die Energieversorgung und die Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung. Im Hauptort war bei der anschließenden Diskussion unter der Leitung von Katharina Erlacher deutlich herauszuhören wo den Bürgern der Schuh drückt. Wünsche und Vorschläge gab es zum Thema Verkehr und zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofes. Bei der Abgabe von Wertstoffen sollten auch die Geschäfte mit eingebunden

werden. Lobend hervorgehoben wurde die durchwegs gut funktionierende Straßenreinigung, etwas problematisch sei das Fehlen eines geöffneten WCs (in den Wintermonaten) im Dorfzentrum. Im Bereich Energieversorgung sollte auch für die Privathaushalte und Unternehmer ein Anschluss an die Fernheizung möglich werden. Ausführlich und zum Teil kontrovers diskutiert wurde das Vorhaben „Integrierte Altenpflege und betreutes Wohnen“ mit Errichtung der neuen Struktur. Die Bürger nahmen auch zum Umbau des Kindergartens und zur Zweckbestimmung des alten Altersheimes Stellung. Der Gefahrenzonenplan und der Ensembleschutz waren ebenso ein Thema wie mögliche Praktikumsplätze für Studenten. Verbesserungspotenziale sahen einige Anwesende auch bei der Bürgerinformation. (ot)

Haben Sie besondere Bedürfnisse?

Bei uns finden Sie besondere Produkte.



UNTERTHURNER
NATURNS KASTELBELL

Knappes Ja für das „Konzept für eine integrierte Altenpflege und begleitetes Wohnen“

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels mit seiner tiefgreifenden Konsequenz wurde über zwei Jahre intensiv an einem Konzept für integrierte Altenpflege gearbeitet. Bei der letzten Ratssitzung (17. Febr. 2014) stand die Grundsatzentscheidung an, ob die Gemeinde das richtungweisende Projekt „Integrierte Altenpflege und begleitetes Wohnen“ nun umsetzen soll oder nicht.

Die zuständige Referentin Marianna Holzeisen Bauer erinnerte bei der Diskussion an die Vorarbeiten durch die vier Arbeitsgruppen, an die Einsetzung einer erweiterten Arbeitsgruppe mit Stefan Habicher als Projektbegleiter und an die Konzept-Vorstellungen im Gemeinderat sowie bei der Bürgerversammlung im Jänner 2014. Die Ergebnisse der Projektarbeit bestätigen sowohl die Erfordernis einer neuen Struktur für betreutes Wohnen in der Nähe des Seniorenheims, als auch die Notwendigkeit, die Kurzzeitpflege, die Tagesbetreuung, die Wochenendbetreuung, die Nachtdienste sowie den Hauspflegedienst und den Freiwilligendienst auszubauen. Geführt werden soll die neue Struktur - mit 9 Einheiten für betreutes Wohnen, 2 Einheiten für Wohngemeinschaften sowie Räume für Kurzzeit- und Tagesbetreuung - vom Seniorenheim. Bürgermeister Andreas Heidegger stellte die überschlägige Kostenschätzung und den Zeitplan vor. Im Jahre 2014 wäre der Grundankauf geplant, 2015 die Projektierung und 2016 wäre Baubeginn. Die Gesamtkosten dürften bei 4,5 Millionen Euro liegen. Finanziert werden soll das Vorhaben mit Landesbeiträgen (1,2 Mio. Euro) und mit einem auf 20 Jahre ausgelegten Darlehen (3,3 Mio. Euro) aus dem Rotationsfonds des Landes. Das würde eine jährliche Rückzahlungsrate von ca. 154.000 Euro ergeben. Abzüglich der Einnahmen aus der Vermietung der Wohnungen und den Beiträgen der Gemeinden Schnals und Plaas dürfte für die Gemeinde Naturns letztendlich eine Jahresrate von ca. 73.000 Euro anfallen. Die veranschlagten Kosten standen dann auch im Mittelpunkt einer teils emotional geführten Debatte. Neben Wolfgang Stocker (unabhängiges Ratsmitglied), Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit) und Franz Gritsch (Bürger-Union) äußerten sich in diesem Punkt auch Hans Pöll, Rudi Fasolt und Annelies Fliri von der Liste „Zukunft Naturns“ ziemlich skeptisch und ablehnend. Ihrer Meinung seien die Kosten sehr hoch, zudem stünden für sie andere Prioritäten



(z.B. Kindergarten) im Vordergrund. Karin Thaler (SVP) meinte, das Konzept sei noch nicht reif. Mehrere Mitglieder des Ausschusses sowie SVP-Gemeinderäte mit Fraktionssprecher Hans Unterthurner an der Spitze stellten sich hingegen voll hinter das Vorhaben. Ihr Grundtenor: Die Umsetzung kostet zwar viel Geld und man sei sich dessen durchaus bewusst, aber es handle sich um ein bahnbrechendes Projekt, dessen Notwendigkeit vor allem angesichts der demografischen Entwicklung immer notwendiger wird. Auch die Referentin Margot Tschager Svaldi „Zukunft Naturns“ äußerte sich in diesem Sinn. Vizebürgermeister Helmut Müller betonte, sparen bei alten Leuten sei fehl am Platz. Helmut Pircher sprach sich bei Einhaltung des Kostenrahmens ebenso für das Konzept aus. Der Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des Konzeptes samt Raumprogramm, Finanzierung und Zeitplan wurde mit 10 Ja-Stimmen knapp genehmigt. 5 Räte waren dagegen, 3 enthielten sich der Stimme. Wenn sich wenigstens 10% der über 16-Jährigen dafür aussprechen, können die Bürger der Gemeinde Naturns selbst eine Volksabstimmung veranlassen. Dies ist nur eine von vielen Regeln, wie sie in der Verordnung über die Durchführung von Volksabstimmungen festgeschrieben sind. Es sind ausschließlich einführende und abschaffende Volksabstimmungen möglich. Nicht abgestimmt werden darf unter anderem immer dann, wenn es um Erweiterungen von Gewerbe- oder Wohnbauzonen geht. Die Ausweisung neuer Zonen kann hingegen sehr wohl Gegenstand von Abstimmungen sein. Es können sowohl auf Gemeinde- als auch auf Fraktionsebene Abstimmungen stattfinden.

Genehmigt wurden auch die Durchführungsbestimmungen zum Artikel „Bürger Aktiv“ und die Abänderung des siebten Abschnittes der Satzung der Gemeinde zur Bürgerbeteiligung. Die Satzung sieht

eine umfassende Informationspflicht und die Aufwertung der Bürgerversammlungen vor, einen „Bürger Rat“, ein „Bürger-Cafe“ sowie eine Ergänzung der Homepage der Gemeinde mit dem Menüpunkt „Bürger aktiv im Netz“

Ein weiterer Tagesordnungspunkt betraf den Abbau von architektonischen Hindernissen. Laut Aussage der Gemeindeferentin Margot Tschager Svaldi liegt seit November 2013 ein zusammenfassender Bericht vor, in dem die betroffenen Gebäude aufgelistet und die bestehenden Barrieren beschrieben sind. Die Gemeindeverwaltung werde nun die entsprechenden Maßnahmen schrittweise umsetzen, wobei laut Tschager Svaldi wichtigen öffentlichen Strukturen mit hoher Publikumsfrequenz der Vorrang gegeben wird.

Nachdem es im Gemeindegebiet immer wieder zu Sachbeschädigungen durch Vandalenakte und auch zu Diebstählen von Fahrrädern kommt, beabsichtigt die Gemeinde Naturns strategische Punkte oder Plätze mit Videokameras zu überwachen. Sinn und Zweck der Videoüberwachung sind nicht die permanente Beobachtung der Mitbürgerinnen und Mitbürger, sondern die Abschreckung und Vorbeugung von kostenintensiven Straftaten. Die Videoüberwachung ist an gesetzliche Auflagen gebunden und wird durch eine entsprechende Verordnung geregelt, welche vom Gemeinderat mit 12 Jastimmen, 2 Neinstimmen und 5 Enthaltungen genehmigt wurde.

Dietmar Rainer (Südtiroler Freiheit) hatte einen Beschlussantrag eingebracht, wonach der Rat die Sanierung des Andreas-Hofer-Denkmal in Meran mit 300 Euro unterstützen sollte. Die Kosten betragen 90.000 Euro, 40.000 davon übernimmt die Gemeinde Meran. Nachdem der Bürgermeister zugesichert hatte, dass der Ausschuss sicher bereit sei, die 300 Euro bereit zu stellen, zog Rainer den Antrag zurück. (ot)

Errichtung Fuß- und Fahrradbrücke Stein

Nach längeren Verhandlungen mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, der Etschbaugenossenschaft und der Wildbachverbauung konnte die Gemeinde Naturns die Arbeiten für die Brücke ausschreiben. Das Warten hat sich gelohnt. Im September 2013 konnte die lang ersehnte Fuß- und Radbrücke endlich montiert werden.



Ein herzlicher Dank gebührt allen beteiligten Firmen für die gewissenhafte Erledigung des Auftrages. Es hat sich gezeigt, wie wichtig ein Hand in Hand arbeiten in solchen Fällen ist. Auch konn-

ten wir die Arbeiten mit einem beträchtlichen Abgebot vergeben. Diese Summe wurde dem Haushaltsüberschuss der Gemeinde zugeführt und kann somit anderweitig investiert werden. Zur sicheren Anbindung der Bewohner/



Innen des Ortsteiles Stein fehlt nun noch das letzte Teilstück, nämlich der Gehsteig entlang der Hauptstraße vom Übergang bis zur Bushaltestelle bei der Fa. Moser Speck. Gespräche diesbezüglich laufen. (bw)

Ergänzungen zum neuen Sammelsystem für Küchen- und Gartenabfälle

Küchenabfälle brauner Eimer

Sammlung immer am Dienstag.
Wie uns von der Vergärungsanlage in Lana mitgeteilt wurde, können ab sofort auch Betriebe Schalen von Zitrusfrüchten über den braunen Eimer entsorgen. Bitte keine Plastiksäcke (auch keine biologisch abbaubaren) einwerfen. Der Müllkutscher ist angehalten, Eimer, die solche enthalten, nicht zu entleeren.

Um zu verhindern, dass freilaufende Tiere den Eimer an der Sammelstelle umwerfen und ausleeren, ersuchen wir Sie, den Henkel so zu stellen, dass der Eimer verschlossen bleibt.

Restmüll schwarze Tonne

Sammlung immer am Freitag.
Im letzten Gemeindeblatt hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen. Öle und Fette gehören natürlich nicht in den Restmüll, sondern können am Recyclinghof im ÖLI-Eimer abgegeben werden. Wir bitten um Entschuldigung.

Gartenabfälle grüne Tonne

Sammlung immer am Donnerstag.
Die Abgabe ist kostenpflichtig, Tonnen ohne Transponder werden nicht entleert.
Öffnungszeiten Kompostieranlage Hilbertal: Mittwoch von 09.00 – 11.00 Uhr, Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr.
(mt)

Zum Einkaufen nehmen wir den Carry Cruiser und nicht das Auto

denn

mit dem Carry Cruiser unterwegs zu sein,
ist

flott, jugendlich und total mühelos.



(mt)

FRAKTIONEN

Drei neue Wehrmänner aufgenommen

Am 21. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tabland im Vereinshaus Widum statt.

Kommandant Anton Geiser konnte bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr die 24 aktiven Mitglieder und einige Mitglieder außer Dienst, Bürgermeister Andreas Heidegger, Bezirksabschnittsinspektor Erwin Kuppelwieser, Förster Renato Richter, Carabinieri Maresciallo Maurizio Lo Buono sowie Raikapäsident Gottfried Vigl begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder eröffnete der Kommandant die Versammlung. Im abgelaufenen Jahr wurden vier Einsätze verzeichnet.

Bei über 15 Übungen haben sich die Tablander Feuerwehrleute auf den Ernstfall vorbereitet. Kommandant Anton Geiser bedankte sich bei allen für die Abhaltung der Proben und das zahlreiche Erschienen. Mehrere FFW-Mitglieder bildeten sich auch 2013 in der Landesberufsfeuerweherschule in Vilpian weiter.

Nach der Verlesung des Tätigkeitsberichtes durch Schriftführer Martin Raffener lieferte Kassier Lorenz Tappeiner einen detaillierten Kassabericht ab und wurde von der Jahreshauptversammlung entlastet.

Im Rahmen der Versammlung wurde

Günther Platzgummer für seine 25jährige Tätigkeit, davon 20 Jahre im Ausschuss, das Abzeichen in Silber verliehen. Die im März 2013 neu aufgenommenen Mitglieder Christian Blaas, Simon Blaas und Stefan Garber legten anschließend vor versammelter Mannschaft das Gelöbnis ab.

Bürgermeister Andreas Heidegger überbrachte nicht nur die Grüße der Gemeindeverwaltung, sondern erinnerte die neuen Mitglieder auch daran, dass sie den Vorbildern der langjährigen FFW-Leute folgen sollen. Er bedankte sich für den 24 Stunden Dienst der Feuerwehr.

Die Ehrengäste der Carabinieri, Raika und Forstbehörde bedankten sich für die gute Zusammenarbeit.

Bezirksabschnittsinspektor Erwin Kuppelwieser wies auf die Kurse hin, die zahlreich besucht werden sollten. Danach gab er einen Rückblick auf die Bezirkstätigkeit und lieferte eine Vorschau auf die Herausforderungen in der Zukunft. Neu ist bei der FFW Tabland, dass bei kleinen Bränden oder bei kleinen technischen Einsätzen nicht mehr die Sirene die FF-Leute verständigt, sondern dies über die neu angeschafften Piepser erfolgt. Der Bezirksabschnittsinspektor wies noch auf zahlreiche anstehende Themen innerhalb der Feuerwehr hin und bedankte sich bei den Feuerwehrleuten.



Günther Platzgummer wird für seine 25jährige Tätigkeit geehrt.



Die Neumitglieder der FF Tabland.

Die Versammlung endete, wie auch in den vergangenen Jahren, mit einem gemeinsamen Abendessen, welches von Lydia Fieg zubereitet wurde. (Martin Raffener)

SCHULE - KULTUR

Prokulus Museum

Highlights 2014

Mit Begeisterung und Kompetenz werden auch in dieser Saison die Museumsmitarbeiter die Besucherinnen und Besucher des Museums, sowie die zahlreichen Besuchergruppen betreuen. Museumsleiterin Stefanie Tartarotti und ihr motiviertes Team, Sigrüd Gamper, Jasmine Peer und Otto Mair werden mit April 2014 von Maria Kreidl, langjährige Museumsleiterin von Kloster Marienberg, ergänzt.

Auf Anfrage werden die Museumsmitarbeiter Führungen durch das Museum in deutscher und italienischer Sprache für die Besucher durchführen. Ebenso werden kunsthistorische Dorfführungen und Nachtführungen für Einheimische und Gäste angeboten.

Das Prokulus Museum Naturns bietet auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm. Schwerpunkt der Veranstaltungen ist die Sonderausstel-

lung „59* Himmelsperlen. Ritus Rosarium“.

Die Veranstaltung wurde im Juli 2013 eröffnet und ist noch bis November 2014 im Prokulus Museum zu bestaunen. Heute ist der Rosenkranz in unserem Alltag weitaus präsenter als viele vielleicht denken. Zwar nicht das Gebet, aber sehr wohl die gleichnamige Gebetskette.

Was aber hat es mit dem merkwürdigen

Namen „Rosenkranz“ auf sich? Wann stand der Rosenkranzpapst der katholischen Kirche vor? Wer schuf das Gemälde „Rosenkranzfest“?

Die Sonderschau „59* Himmelsperlen. Ritus Rosarium“ im St. Prokulus Museum in Naturns erzählt diese und weitere Geschichten rund um die Gebetskette der Katholiken.

Die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen, wie der Internationale Museumstag und der Tag der Romanik sind nur einige wenige Events, welche auf alle Interessierten warten.

Die nächsten Veranstaltungen im Prokulus Museum sind:

Fr. 16. Mai Krimilesung mit Andreas Föhr

Die Krimilesung mit Andreas Föhr findet am Freitag, 20.00 Uhr im Prokulus Museum statt. Der Autor liest aus „Totensonntag“. Es wird einen Büchertisch und einen Umtrunk geben. Eine Veranstaltung der Bibliothek Naturns in Zusammenarbeit mit der Kultur & Freizeit GmbH & Buchhandlung Hanny.

So. 18. Mai Internationaler Museumstag

„Sammeln verbindet“

Der Prokulus Kulturverein sammelt alles rund um die Geschichte der St. Prokulus Kirche und stellt die Tätigkeit des Vereins vor. Es wird ein vielseitiges Programm für Kinder und Erwachsene geboten. Von kostenlosen Führungen in deutscher und italienischer Sprache, spannenden Kinderführungen bis hin zu einer Mal- und Bastelecke für die Kleinsten. Geöffnet bei freiem Eintritt von 10:00 – 12:30 Uhr und 14:30 – 17:30 Uhr

Sa. 16. August Klassisches Konzert mit dem Kreative Ensemble

Das Kreativ-Ensemble wurde 1983 gegründet und setzt sich aus Instrumentalisten namhafter italienischer Orchester (Bozen, Verona, Padua) zusammen. Es tritt als Streichquartett in der Grundformation, sowie als Quintett und Oktett auf. Das Ensemble arbeitet mit berühmten Vokal- und Instrumental-

listen für die Aufführung von bedeutenden Werken der Kammermusik vom 18. Jh. bis heute zusammen. Das Konzert wird im Hof der St. Prokuluskirche stattfinden.

Sa. 11. Oktober Tag der Romanik

Alle 28 Partnerstätten der „Alpinen Straße der Romanik“ öffnen ihre Tore. Es handelt sich um Bauwerke, die bedeutende architektonische und künstlerische Elemente aus der Kunstepoche bis 1300 aufweisen.

Das Prokulus Museum ist am 11. Oktober bei freiem Eintritt von 10.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Museum
1. April – 2. November 2014
Dienstag – Sonntag

10.00 – 12.30, 14.30 – 17.30 Uhr
Montag Ruhetag, Feiertags immer geöffnet.

(Stefanie Tartarotti)



Hauptstr. 35 - 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 - Fax 0473 673619

www.spiss-immobilien.com



Vierzimmerwohnung im 1. Stock

Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken biete ich:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe.
- Erstellung von Mietverträgen.
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen.

In Naturns biete ich zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- Bar Bistro in zentraler Lage
- neuwertige, sehr geräumige Vierzimmerwohnung mit großem, sonnigem Südbalkon
- Dreizimmerwohnung mit Garten und Garage
- Dreizimmerwohnung mit direkt darüber liegendem Dachboden und ca. 60m² Garage
- sanierte, große Dreizimmerwohnung im Zentrum
- große Dreizimmerwohnung mit Südwestbalkon
- Reihenhaus in Kompatsch in ruhiger Wohnlage Bindung Art. 28 – L.G. Nr. 15
- sanierungsbedürftiges Wohnhaus in Sand

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Frauenpower in der Bibliothek Naturns



Gabi Hofer.



Donatella Gigli.



Gabrielle Schrötter.



Bettina Christanell.



Mariana Frühauf.



Nadia Micheli.



Monika Unterthurner.



Rosa Schaller.



Katrin Fliri u. Petra Müller.



Barbara von Pföstl.



Monika Schaller.



Andrea.



Sigrid.



Claudia.



Anna.



Johanna.



Modeschau.



Annemarie Gluderer.

20 Referentinnen und Akteurinnen beim buntgemischten Abendprogramm zum Weltfrauentag

Ein kleines Jubiläum feierte die Bibliothek Naturns mit der 5. Ausgabe der Veranstaltung „Von Frau zu Frau“. An die 200 Frauen aller Altersstufen füllten die dem Anlass entsprechend festlich dekorierten Räumlichkeiten der Bibliothek. Sichtlich erfreut begrüßte Bibliotheksleiterin Gabi Hofer das weibliche Publikum und führte mit sehr viel Charme und Witz durch den Abend. Den Auftakt machte die Theaterpädagogin Donatella Gigli, eine begnadete Vorleserin, mit dem literarischen Teil des Abends. Im Mittelpunkt ihres Vortrags standen Nymphen, Melusinen und Undinen, seelenlose weibliche Wesen, deren Verbindungen zu Menschen von vornherein zum Scheitern verurteilt sind.

Die diplomierte Lehrerin für orientalischen Tanz Gabriella Schrötter, faszinierte auch heuer wieder mit ihren anmutig weichen und mitreißenden Bauchtanzeinlagen.

Anschließend beschrieb Frau Annemarie Gluderer den Anbau und das fachgerechte Trocknen von Kräutern, sowie die Unterschiede zwischen speziellen Männer- und Frauenkräutern.

Bettina Christanell, diplomierte Massage- und Reikimeisterin, entführte in die stimmungsvolle Welt der Klangschalen, deren Wirkung die Zuhörerinnen eindrucksvoll bei einer kurzen Klangschalenmeditation selbst erleben konnten.

Zwei junge Unternehmerinnen, Mariana Frühauf, Designerin der olleTog Planentaschen und Nadia Micheli von Morgenrot Häkelkäppis aus den Alpen, präsentierten ihre außergewöhnlichen Geschäfts-



Franziska und Doris Verdorfer.

sideen. Sie beschrieben mit Begeisterung wie sie, allen Widrigkeiten zum Trotz, ihre Ideen und Träume in die Tat umgesetzt haben.

Mode, Kosmetik und Frisuren waren an diesem Abend nicht nur Themenbereiche aus dem Buch- und Medienbestand der Bibliothek, sondern wurden auch live präsentiert. Begeisterten Applaus ernteten fünf Damen aus Naturns und

Umgebung bei der Vorführung von modischen Outfits für besondere Anlässe sowie Brautmode, maßgeschneidert von der jungen Designerin Barbara von Pförtl aus Algund. Passend zum jeweiligen Model zauberten die Kosmetikerin Katrin Fliri und Petras Salon in kürzester Zeit perfekte Make-ups und Frisuren.

Musikalisch umrahmt wurde die Modeschau von einem ganz besonderen Duett, der zwölf Jahre jungen Sängerin und Gitarristin Rosa Schaller und ihrer Mutter Monika.

Zusammen mit einem lieben Gruß sandte die Firma Hanny kleine Kosmetikproben in die Bibliothek, über die sich natürlich jede Frau freute.

Sommelière Monika Unterthurner entführte die Damen des Abends in die blass- bis goldgelbe Welt des Riesling Weins. Unterhaltsam erzählte sie von Geschichte und Anbau, aber vor allem von seinen vielfältigen fruchtigen Aromen und lud anschließend zur Verkostung ein.

Ein besonderes Highlight des Veranstaltungsabends war in diesem Jahr die Fotoausstellung „Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau...“ von der Meisterfotografin Anita Hammerle Pöder. „Ich möchte mit meinen Bildern jeder Frau zeigen, wie einzigartig und schön sie auf ihre Weise ist“, meinte Frau Pöder zu ihrer Arbeit. Manuela Trenkwalder, passionierte

Hobbyfotografin aus Naturns, fing die schönsten Momente des Abends mit ihrer Kamera ein und bot allen Besucherinnen die Möglichkeit, sich alleine, mit Freundin, Mutter, Tochter, Schwester fotografieren zu lassen und das Bild als Erinnerung an den Abend mit nach Hause zu nehmen.

Neben der Verkostung von Riesling Weinen aus verschiedensten Anbaugebieten, konnten die Besucherinnen auch unterschiedliche Teesorten, so zum Beispiel den Afrikanischen Schönheitstee, ausprobieren, sich am Buffet stärken und den Abend in einer sehr entspannten und anregenden Runde ausklingen lassen. (Ingrid Hohenegger)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Die

FAMILIEN-
SEITE

KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol
des

Liebe Familien, liebe Mitglieder des Familienverbandes

Das Osterfest naht, und natürlich brauchen wir für den Ostertisch eine nette Bastelei. Habt ihr Lust zum Mitmachen? Dazu braucht ihr:

einen Eierkarton für 6 Eier, etwas Ostergras, eine Schere, Bleistift, alte Zeitungen, ein wenig roten Manilakarton, Wasserfarben und Pinsel, ein kleines Küchenmesser, Kleber, Reste von buntem Seidenpapier.

1. Von dem Eierkarton schneiden wir mit der Schere den Deckel ab. Den vorderen Rand schneiden wir bis zur Höhe der Abtrennungen zwischen den drei Kammern herunter. Aus den beiden hochragenden „Säulen“ werden wir die Hähne basteln.
2. Wir decken unsere Arbeitsplatte mit alten Zeitungen ab und malen den Eierkarton mit Wasserfarben in leuchtendem Orange gelb an.
3. Während der Karton trocknet, bereiten wir alle anderen Teile vor. Mit Bleistift zeichnen wir einen Kamm und Schnabel sowie einen Kehllappen je zweimal auf rotes Tonpapier und schneiden alles aus.
4. Für die Augen schneiden wir vier gleich große Kreise aus schwarzem Papier aus. Wer einen Locher zur Hand hat, kann sie bequem ausstanzen.
5. Wenn der Karton trocken ist, schnei-

den wir in die beiden Säulen je eine senkrechte Spalte von etwa 1 cm Tiefe ein, und zwar sollen sie so verlaufen, dass sich später die beiden Hähne leicht einander zuwenden.

6. Jetzt stecken wir die Hahnenkämme mit den Schnäbeln in die Einschnitte und kleben mit Bastelkleber die Kehllappen und die Augen auf.
7. Unsere Hähne brauchen noch kräftige Schwanzfedern. Wir stellen sie aus buntem Papier her, das wir in schmale lange Streifen von etwa 0,5 mal 14 cm schneiden.
8. Ungefähr 20 – 30 solcher Streifen kleben wir an einem Ende zusammen. Damit sie auch hübsch geschwungen sind, ziehen wir sie von diesem Ende aus vorsichtig über einen Bleistift.
9. Zum Schluss kleben wir die buschigen Hahnenfedern mit Bastelkleber an und setzen etwas Ostergras zwischen die Mulden.

Da hinein stellen wir bunte Eier, oder wir verstecken dort kleine Überraschungen. Nun habt ihr gleich zwei aufmerksame Hähne, welche dieses Nest mit seinen österlichen Überraschungen bewachen.

Allen Helfer/innen beim Tauschmarkt von Kinderbekleidung herzlichen Dank! Der Reinerlös kommt Familien in der eigenen Gemeinde zugute, die unerwartete in Not geraten sind.
(Johanna Haller Weithaler)



Wie man anderswo „Frohe Ostern“ wünscht

Als Fest der Auferstehung und des Erwachens der Natur aus dem langen Winterschlaf wird Ostern in der gesamten christlichen Welt gefeiert. Teils heidnischen Ursprungs, teils unter dem Einfluss der Religionen entstanden die unterschiedlichen Osterbräuche bei uns und bei unseren engeren und weiteren Nachbarn, ganz gleich, ob es sich um das Schöpfen des Osterwassers oder das Abbrennen von Osterfeuern handelt. Dabei galt das Hauptanliegen, das Verzieren, Verschenken und Suchen der Ostereier, die der Hase angeblich am Gründonnerstag legt, schon in alten Zeiten als bedeutungsvoller Umgang mit dem Lebenssymbol.

Auch in Frankreich werden die Ostereier im Geheimen bemalt und eingefärbt und für die Kinder am Ostermorgen im Garten oder auf der Wiese versteckt. Daneben macht man sich mit dem Wunsch „Joyeuses Paques“ noch andere Geschenke.

Da Spanien als des Hasen Heimat gilt,

Osterbuchstaben – Wirr Warr

In diesem Rätsel sind folgende Begriffe versteckt:

Osterei, Osterglocke, Fastenzeit, Ostern, Osterhase, Fest, Ferien, Nest, Eiersuche, Schokolade, Karfreitag, Schokoladenhase, Gründonnerstag, Ostermontag, Ostersonntag, Karsamstag.

Wer findet sie alle?

S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	G	A	E	B
K	A	R	F	R	E	I	T	A	G	A	F	I	E
A	C	E	F	E	G	I	K	N	Q	T	A	E	S
R	O	S	T	E	R	N	L	P	R	N	S	R	A
S	D	S	H	J	M	I	O	S	T	N	T	S	H
A	U	V	T	W	F	X	E	Y	Z	O	E	U	R
M	A	C	D	E	G	E	I	N	J	S	N	C	E
S	W	E	F	H	R	K	S	L	M	R	Z	H	T
T	S	E	N	N	O	E	P	T	Q	E	E	E	S
A	R	T	V	X	X	O	I	A	N	T	I	Y	O
G	R	Ü	N	D	O	N	N	E	R	S	T	A	G
E	K	C	O	L	G	R	E	T	S	O	X	L	M
E	S	A	H	E	D	A	L	O	K	O	H	C	S
S	U	W	G	A	T	N	O	M	R	E	T	S	O

ist es kein Wunder, dass der Osterhase auch dort recht bekannt ist. Er scheint in Form des „Naphasen“ und wünscht Kindern und Erwachsenen „Felices Pascuas“.

In Italien geht es in der Osterwoche mehr besinnlich zu. In Prozessionen ziehen Gläubige durch die Straßen und stellen den Leidensweg Christi dar. Über Osterkuchen und Ostertaube freuen sich die Kinder mehr als über Ostereier und wünschen sich zum Fest „Buona Pasqua“.

„Vrolyk Paasfeest“ heißt der Osterglückwunsch in den Niederlanden, ansonsten suchen in den uns benachbarten Ländern die Kinder genauso gerne Eier wie hier.

Etwas anders sind die Sitten in den nordischen Ländern, was teils auf das Wetter, nämlich Schnee und Eis, zurückzuführen ist, die beide an Ostern oftmals

noch nicht von Berg und Tal verschwunden sind.

So sind in Finnland an Ostern noch die Bäche zugefroren und man kann das Fest mit dem Osterschlitten feiern. Ähnlich einem guten Rutsch ins neue Jahr bei uns zu Silvester, wünscht man sich dort „Hyvää Pääsiäistä“ und meint, dass der Frühling wirklich bald kommen könnte. Übrigens beschenkt in Finnland, der aus dem hohen Norden stammende Schneehase, die Kinder mit Eiern aus Marzipan und Schokolade. Mindestens auf jedem zweiten Ostertisch findet sich das aus Stroh geflochtene Osterhuhn als Fruchtbarkeitssymbol.

Im benachbarten Schweden gehen zum Fest die Osterhexen um, als Hexen verkleidete Kinder, die am Ostersonntag an den Türen um Süßigkeiten heischen und „Glad Pask“ rufen. Mädchen und Buben wetteifern, wer die meisten Eier

ingeheimst und verzehrt hat.

Ostern beginnt in Dänemark mit dem Wunsch „Gladeling Paske“ schon am Gründonnerstag. Dort suchen Kinder kaum Eier, vielmehr finden sie diese neben ihren Frühstückstestern.

Mit dem Ruf „Snovym Tschastiem“ kommt der Altai – Pfeifhase zu den Kindern in Russland und bringt bunt bemalte Eier.

Schließlich bleibt noch der Wunsch „Happy Easter“ in Großbritannien und den Vereinigten Staaten, wo sich die Bräuche durch die zahlreichen europäischen Einwanderer stark vermischt haben.

Wir wünschen euch allen, dass wir die Osterfreude, die wir in uns spüren, anderen zeigen können und damit Freude weiterschicken können.

Eine schöne Frühlings- und Osterzeit! (Renate Rechenmacher Müller, Doris Gorfer Verdorfer)

SPORT

Südtiroler Volksbank unterstützt für weitere drei Jahre das ötzi bike team in Naturns

Zur Unterzeichnung des Sponsorvertrages trafen sich Anfang Februar 2014 der Präsident des Amateurradsportvereines ötzi bike team Dr. Richard Theiner in Naturns in der Filiale der Südtiroler Volksbank mit dem Filialleiter Stefan Theiner und seiner Stellvertreterin Waltraud Weithaler.

Die Südtiroler Volksbank unterstützt das ötzi bike team schon seit ihrer Gründung im Jahre 2009. Mit rund fünf Athleten der Leistungsgruppe sowie 22 Athleten der VSS Gruppe und 85 aktiven Mitgliedern ist der Verein einer der bedeutendsten in Südtirol. Der Verein hat seit der Gründung 2009 zwei World Cup Siege, fünf Italienmeister-, einen Vize-

Italienmeistertitel, sechs Landesmeister, vier Vizelandesmeister sowie über 70 Top Ten Platzierungen eingefahren. Die Vertreter einer der Hauptsponsoren des Amateursportvereines ötzi bike team zeigten sich sehr erfreut an der Entwicklung des Radsportvereines, der schon einige Talente im Mountainbikesport hervorgebracht hat. Sie interessierten sich sehr an der Tätigkeit und drückten den Ehrenamtlichen ihren Dank und ihre Anerkennung aus. Der Vereinspräsident des A.S.V. ötzi bike team Dr. Richard Theiner betonte seinerseits den wertvollen Beitrag, den die Südtiroler Volksbank durch ihre Unterstützung zur Tätigkeit leiste, der Verein



v.l.: Waltraud Weithaler, Dr. Richard Theiner, Stefan Theiner.

würde dieses Geld vor allem für die Weiterentwicklung des Vereines und für die Jugendarbeit im Untervinschgau benötigen. (Egon Weithaler)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Handball: Sieg im Spitzenspiel und Tabellenführung

Am Montag 10. März fand das Spitzenspiel des Serie B Spieltages in Bozen statt, wo der Tabellenzweite Bozen die Tabellendritten aus Naturns empfing. Durch einen Sieg konnte der SSV erstmals die Tabellenführung übernehmen.

Der SSV ging stark ersatzgeschwächt in das Duell gegen Bozen, man konnte nur zwei gelernte Rückraumspieler aufbieten, außerdem musste Kapitän und Torwart Stefan Heinz sich seine Sporen als Feldspieler verdienen.

Die Bozner fanden stark ins Spiel und die Naturnser mussten nach der 1-0 Führung das ganze Spiel lang einem Rückstand hinterherlaufen. Doch der große Trumpf der Naturnser war und ist die Abwehr, mit welchem man den Bozner schlussendlich den Zahn zog. Eine überragende Torwartleistung von Cainelli Manuel in Hälfte eins und eine ebenfalls überragende Leistung von Prantl Stephan in Hälfte zwei, in Kombination mit dem starken Abwehrchef Kaserer Martin bereitete nicht nur den Bozner am Montag sondern auch der ganzen Liga Kopfschmerzen.

Mit dem Halbzeitergebnis von 11-13 für die junge Bozner Mannschaft verabschiedete man sich in die Kabine. Nach dem Pausentee zollte der SSV dem hohen Tempo der ersten Hälfte Tribut und musste die Bozner ziehen lassen, so stand es nach 40 Minuten 13:19. Mit einer starken Moral und einer unglaublichen kämpferischen Leistung in den letzten 20 Minuten konnte man schlussendlich das Spiel noch drehen. Mit einem 9-2 Lauf in den



Der SSV Naturns ist erstmals Tabellenführer.

Platz	Team	Sp.	G	U	V	Pkt.	Tore	+/-
1	SSV NATURNS	11	6	1	4	19	306 : 285	21
2	PALL. ROVERETO VALLAGARINA	8	6	0	2	18	209 : 150	59
3	PALL. PRESSANO	11	6	0	5	18	248 : 256	-8
4	SSV TAUFERS	9	5	2	2	17	203 : 205	-2
5	SSV BOZEN 20	10	5	1	4	16	247 : 206	41
6	ASC MERAN	10	5	0	5	15	250 : 265	-15
7	HC EPPAN	11	0	0	11	0	249 : 345	-96

Letzen 20 Spielminuten drehte der SSV eine für manche Bozner schon sicher gewonnen geglaubte Partie. (Endstand 22-21). Mit diesem Sieg konnte der SSV erstmals in dieser Saison die Tabellenführung übernehmen. (Felix Christanell)

Der SSV spielte wie folgt: Cainelli Manuel, Stephan Prantl, Heinz Stefan, Psenner Martin (5), Kaserer Martin (1), Kainz Daniel (1), Cainelli Martin (4), Pichler Patrick (4), Christanell Felix (6), Stricker Daniel (1).

Dritter Platz für SSV-Mädels

Am Sonntag 16. März 2014 fand bei den Nachbarn aus Algend das U12 Turnier im Rahmen der VSS Turniersaison statt. Der SSV Naturns stellte wie gewohnt eine Buben- und eine Mädchenmannschaft.

Die Buben konnten verletzungsbedingt nicht in voller Stärke antreten, stürzten sich aber trotzdem voller Begeisterung in das Turnier. Mit einer nicht eingespielten Mannschaft und einem Feldspieler, welcher als Torwart agierte, verkauften die Jungs ihre Haut stets teuer. Nach einer Auftaktniederlage gegen Eisacktal A (6:21), verlor man knapp gegen die Youngsters D aus Meran



Die U12 Mädchen-Mannschaft stürmte beim Turnier in Algend ohne Niederlage auf Platz 3.

(5:6). Nach einem verdienten Sieg gegen Bozen C (8:4) setzte es wiederum eine knappe Niederlage gegen Bozen B (8:10). Im letzten Gruppenspiel gegen die Youngster B zollte man dem hohen Turnierpensum Tribut und man musste deutlich den Kürzeren ziehen (3:15). Im Platzierungsspiel zeigten die Jungs die erhoffte Trotzreaktion und feigten Eisacktal C mit 11-3 vom Feld. Beim nächsten Turnier will man nun in voller Stärke wieder die vorderen Plätze angreifen. Die Mädchen waren in den ersten Spie-

len kaum gefordert, im ersten Match feigte man Tisens B mit 12:1 vom Platz und kaum besser erging es Eisacktal A, welches eine 15:6 Packung bezog. Nach klareren Siegen gegen Schenna B (11:2) und Überetsch (8:0) traf man im finalen Gruppenspiel auf Algund A. Der Sieger des Spiels würde Gruppensieger und wäre damit automatisch für das Finale qualifiziert. Wie gewohnt wurde das Spiel zu einer wahren Nervenschlacht, nach einem hochklassigen Schlagabtausch endete das Duell unentschieden: 5-5. Aufgrund der besseren Tordif-

ferenz zog Algund in das Finale ein. Nichts desto trotz konnten sich die SSV-Mädels über den 2ten Platz freuen und gingen konzentriert in das Spiel um Platz 3, wo man gegen die Mädchen aus Schenna antrat. Nach einem ebenfalls hochklassigen Spiel konnte man sich am Ende mit 8-5 durchsetzen und holte sich den Platz auf dem Podium zurück. Zu einem ganz besonderen Leckerbissen für Handball-Fans kommt es dann am Sonntag, 30. März, wenn das U12 VSS Turnier in der Mittelschul-Halle von Naturns stattfindet. (Felix Christanell)

Yoseikan Budo

Landesmeisterschaft in Mals

Die diesjährige Landesmeisterschaft fand heuer in Mals statt. Die Wettkämpfe waren vorbildlich organisiert und wie immer ein Riesenerfolg für alle Beteiligten. Die Wettkämpfe gingen in der Turnhalle des Oberschulzentrums Mals über die Bühne.

In der Landesmeisterschaft nahmen an beiden Tagen 268 Athleten teil. Am Samstag waren die Kategorien U18, U21 und die Senioren am Start, am Sonntag hingegen maßen die Kategorien der U12 sowie U15 ihr Können sowie ihre Kräfte. Es gab sowohl bei den Einzel- als auch bei den Mannschaftswettkämpfen eine Reihe spannender und technisch hochstehender Begegnungen, ein Beweis für das hohe Niveau des Südtiroler Yoseikan Budo. Trotz des großen Einsatzes der Athleten waren die beiden Wettkampftage von Kollegialität und Fairness geprägt.

Landesmeisterin

1. Klotz Vera
1. Asam Jennifer
3. Laterner Emely
3. Kobler Manuel

Am 16. März starteten diese vier Qualifizierten für die Regionalmeisterschaft nach Brixen, um ihre Wettkämpfe zu bestreiten. Alle Vier lieferten schöne Wettkämpfe mit viel Kampfgeist und Freude. Kobler Manuel bestritt mit viel Einsatz seine Kämpfe und erreichte einen hervorragenden Platz.

Regionalmeisterin

1. Klotz Vera
 3. Asam Jennifer
 3. Laterner Emely
- (Monika Weithaler)



Manuel Kobler.



Vera Klotz.



Laterner Emely.



Asam Jennifer.

Sportschützengilde St. Prokulus

Gemeindeschießen 2014 erfolgreich abgeschlossen



Mit der Preisverteilung am Sonntag, den 23. Februar 2014 im Gasthof „Goldene Rose“ in Naturns wurde das diesjährige 12. Naturnser Gemeindeschießen abgeschlossen.

Die Sportschützengilde Naturns dankt allen, die an diesem Gemeindeschießen teilgenommen haben.

Die Preise auf der Prokulusscheibe waren heiß umkämpft. Bis zur letzten Minute wurde um die begehrten Preise geschossen.

Den Gruppenpreis (1 Hame Speck) bekamen die Sportschützen Laas mit 15 Teilnehmern zugesprochen. Den Würgerpreis (1 Hame Speck) für die meist geschossenen 10er Serien holte sich wiederum Ulli Mittersteiner.

Die Ergebnisse

Gruppe I - Naturnser und alle, die in Naturns den Arbeitsplatz haben oder Mitglied eines örtlichen Vereines sind:

Einzelwertungen (jeweils die ersten 10 Platzierten)

Veteranen

1. Schwienbacher Michl mit 500 Punkten; 2. Gurschler Alois 500; 3. Bauer Anton 500; 4. Laimer Alois 497; 5. Christanell Hermann 495; 6. Hillebrand Anton 486; 7. Stocker Ernst 474.

Schüler

1. Fliri Simone 500 Punkte; 2. Unterholzner David 499; 3. Gurschler Georg 496; 4. Hanny Lukas 488; 5. Ablor Alex 485; 6. Auer Michael 485; 7. Laganda Matthias 484; 8. Piazzini Felix 476; 9. Wilhalm Hannes 476; 10. Mair Max 438.

Zöglinge/Jungschützen

1. Blaas Thomas 500 Punkte; 2. Garber Kassian 500 Punkte; 3. Garber Klaus 499; 4. Weithaler Michael 498; 5. Tumler Christian 495; 6. Spitaler Max 491; 7. Mayr Dominik 489; 8. Mair Simon 481; 9. Fliri Norman 476; 10. Christanell Elias 465.

Damen

1. Mittersteiner Ulli 500 Punkte; 2. Gapp Rosi 500; 3. Wilhalm Verena 500; 4. Lobis Irmgard 498; 5. Tappeiner Miranda 496; 6. Hillebrand Hanni 495; 7. Christanell Daniela 495; 8. Laimer Resi 494; 9. Garber Elise 494; 10. Thaler Doris 493.

Senioren/Altschützen

1. Garber Konrad 500 Punkte; 2. Nischler Adelbert 500; 3. Wilhalm Oskar 500;

4. Weithaler Hans 500; 5. Bachmann Karl 500; 6. Spechtenhauser Walter 498; 7. Fliri Friedrich 495; 8. Rinner Urban 494; 9. Breitenberger Georg 486; 10. Fliri Anton 485.

Schützenklasse

1. Weithaler Karl 500 Punkte; 2. Wilhalm Martin 500; 3. Holzner Reinhard 500; 4. Christanell Georg 498; 5. Kofler Daniel 498; 6. Oberperfler Albert 497; 7. Rainalter Stefan 497; 8. Ablor Günther 497; 9. Pircher Valentin 496; 10. Spath Marc 490.

Mannschaftswertungen

Jugend

1. Die hardcore Bienen (Simone Fliri, David Unterholzner, Michael Auer, Matthias Laganda) 1968 Punkte; 2. Flying-Shots (Blaas Thomas, Gurschler Georg, Hanny Lukas, Piazzini Felix) 1960; 3. Jugend Naturns (Weithaler Michael, Tumler Christian, Mayr Dominik, Müller Fabian) 1924; 4. Stern (Spitaler Max, Ablor Alex, Wilhalm Hannes, Hell Dominik) 1899.

Damen

1. Damen 1 (Mittersteiner Ulli, Wilhalm Verena, Holzner Marina, Thaler Doris) 1984 Punkte; 2. Die Golden Girls (Rosi Gapp, Irmgard Lobis, Maria Ennemoser, Gerda Wieser) 1972.

Erwachsene

1. Die 4 Verschiedenen (Nischler Adelbert, Weithaler Hans, Weithaler Karl, Wilhalm Oskar) 2000 Punkte; 2. Schützenkompanie 1 (Oberperfler Albert, Garber Konrad, Garber Kassian, Garber Klaus) 1996 Punkte; 3. Jäger 10 (Wilhalm Martin, Holzner Reinhard, Rainalter Stefan, Ablor Günther) 1994; 4. Kellerbach 1987; 5. Christanell 1972; 6. Gurschler 1972; 7. Gemeinde I 1966; 8. Schützenkompanie III 1950; 9. Trögermoos 1946; 10. Schützenkompanie II 1929; 11. Gemeindeausschuss 1915; 12. Minigolf 1903.

Gruppe II - Gäste

Einzelwertungen

Gäste-Jugend

1. Telser Markus 492 Punkte; 2. Gitterle Mark 483; 3. Luggin Alex 480; 4. Gerstgrasser Michael 475; 5. Luggin Simon 470; 6. Götsch Naima 459; 7. Gerstgrasser Philipp 456; 8. Egger Paul 455; 9.



Alber René 449; 10. Flader Sandra 440; 11. Telser Judith 438.

Gäste-Erwachsene

1. Gurschler Stefan 500 Punkte; 2. Staffler Johann 500; 3. Holzner Elmar 500; 4. Gurschler Walter 500; 5. Debiasi Hermann 500; 6. Staffler Andreas 500; 7. Träger Siegfried 500; 8. Stricker Martin 500; 9. Mayr Josef 500; 10. Telser Stefan 500; 11. Mair Christian 500; 12. Mair Erich 500; 13. Morandell Andreas 500.

4. Mannschaftswertung Gäste Jugend

1. Laas Jugend II 1891; 2. Laas Jugend I 1792.

Erwachsene

1. Nörderberg Schlanders mit 2000 Punkten; 2. Kortsch-Oberdorf 2000; 3. Tschars 1992; 4. Eppan 1986; 5. St. Sisinus 1984; 6. Gingelfrösch 1971; 7. Schnals I 1969.

Prokulusscheibe (die zwei besten Zehnertrichter)

1. Weithaler Karl 5,4 (1,7 + 3,7 Teiler); 2. Staffler Johann 6,9 (2,8 + 4,1); 3. Gurschler Stefan 7,7 (3,6 + 4,1) 4. Gurschler Alois 9,2 (4,3 + 4,9); 5. Nischler Adelbert 9,9 (2,7 + 7,2) 6. Weithaler Hans 10,6 (5,0 + 5,6) 7. Schwienbacher Michael 10,9 (2,2 + 8,7) 8. Staffler Andreas 12,7 (2,3 + 10,4) 9. Bernhart Hans 14,2 (3,7 + 10,5); 10. Gitterle Herbert 14,5 (1,5 + 13,0).

Erfolgreiche Sportschützen-Jugend

Vor kurzem wurde der Schießwettbewerb „Jugendcup Vinschgau“ in drei Runden auf drei verschiedenen Schießständen (Schluderns, Naturns, Laas) ausgetragen. 70 junge Sportschützinnen und Sportschützen zwischen 10 und 15 Jahren aus ganz Vinschgau lieferten sich spannende Wettkämpfe sowohl in der Einzelwertung als auch in der Mannschaftswertung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Naturns mischten kräftig mit und erzielten ausgezeichnete Ergebnisse. Bei den 4 Luftgewehrkatgorien stellten sie zwei Sieger in der Einzelwertung und in der Mannschaftswertung einen Sieger und zwei 2. Plätze.

Die Ergebnisse der Naturnser Teilnehmer im einzelnen:

Einzelwertung

Schüler I Luftgewehr (fixe Stütze)

1. Felix Piazzi 566 Ringe (191 + 187 + 188).
5. Lukas Hanny, 12. Max Mair.

Schüler II LG (bewegliche Stütze)

1. Matthias Laganda 574 Ringe (194+188+192); 2. Simone Fliri 569; 3. David Unterholzner 557; 9. Michael Auer 511; 13. Lisa Bernhart; 17. Simone Gerstgrasser.

Zöglinge LG (freihändig)

5. Norman Fliri 537 (177+182+178); 6. Dominik Mayr 521; 8. Roman Müller 513; 16. Simon Mair.

Mannschaftswertung Mannschaft Schüler I LG

2. Naturns (Lukas Hanny, Felix Piazzi, Max Mair) 1.584 Ringe.

Mannschaft Schüler II LG bew.

1. Naturns (Simone Fliri, David Unterholzner, Matthias Laganda, Michael Auer) 1700 Ringe.

Mannschaft Zöglinge LG

2. Naturns (Norman Fliri, Roman Müller, Dominik Mayr, Simon Mair) 1571 Ringe.

Zur Zeit wird auf dem Schießstand Naturns intensiv trainiert, weil demnächst die Bezirksmeisterschaft in zwei Runden ausgetragen wird, die gleichzeitig auch als Qualifikation für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft gewertet wird.

Am Schießsport interessierte Jugendliche ab 10 Jahren können jederzeit an den Trainingsabenden teilnehmen. Für Jugendliche ist der Schießstand jeden Mittwoch und Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr zugänglich. (Anton Bauer)



SSV Naturns Raiffeisen - Sektion Bahnengolf 2014

Eröffnung Minigolfanlage und Vorschau Turniere



Die Minigolfanlage wird vom Sonntag, dem 6. April bis 31. Oktober geöffnet sein.

Am Sonntag 6. April wird der Minigolfplatz geöffnet. Samstags ist Ruhetag. Ausnahmen sind der Ostersonntag, (19. April), 31. Mai, 7. Juni, 21. Juni und 4. Oktober. Ab 12. Juli bis 13. September ist kein Ruhetag.

Wir laden die einheimische Bevölkerung herzlich zu einem unterhaltsamen und geselligen Minigolfspiel in unserem Minigolfpark ein.

Mit dem Italienpokal in Follonica (Toskana) am Sonntag 23. März um 8.00 Uhr werden wir die nächste Saison eröffnen. Darauf folgt das Nationale Turnier am 4. Mai in Naturns.

Ein Betriebe- und Vereineturnier wollen wir am Minigolfpark von Naturns veranstalten.

Im 28. und 29. Juni wird die Senioren- und Juniorenitalienmeisterschaft in



Seis ausgetragen. Darauf folgt die Allgemeine Italienmeis-

terschaft in Novi Ligure (Piemonte) am 19. und 20. Juli auf der Miniaturanlage.

Am Sonntag 14. September wird die Landesmeisterschaft in Naturns auf den Miniaturbahnen ausgetragen.

Ein absoluter Höhepunkt wird die diesjährige Weltmeisterschaft der Junioren sein, denn diese wird in Lahti (Finnland) ausgetragen und zwar vom 6. bis 9. August.

Die Europameisterschaft der Allgemeinen Klasse in Neutraubling (Deutschland) wird vom 20. bis 23. August gespielt.

Außerdem werden wir wieder an verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen. Geplant sind auch eine Vereinsmeisterschaft sowie das Wahlfach der Mittelschule Na-

turns jeden Donnerstag im Mai.

Der traditionelle Südtiroler Miniaturgolfherbst wird auch in diesem Jahr mit der 33. Auflage der St.-Prokulus-Trophäe und der sechsten St.-Zeno-Trophäe in Naturns eröffnet werden und zwar vom 9. bis 12. Oktober, den Anschluss wird wiederum Lana mit der 34. Auflage der Südtirol-Trophäe machen, und zum Abschluss wird die 44. Raiffeisen-Wandertrophäe in Algend gespielt. Auch im nächsten Jahr werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Jugend richten.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein sportliches und kameradschaftliches Jahr 2014! (Stefan Zischg)

Öffnungszeiten Minigolfpark 2014:

ab 6. April	10.00 bis 18.00 Uhr
Mai	10.00 bis 20.00 Uhr
Juni	10.00 bis 20.00 Uhr
Juli	10.00 bis 22.00 Uhr
August	10.00 bis 22.00 Uhr
September	10.00 bis 20.00 Uhr
Oktober	10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag Ruhetag. Vom 12. Juli bis 13. September kein Ruhetag.
An folgenden Samstagen ist geöffnet: 19. April, 31. Mai, 7. Juni, 21. Juni und 4. Oktober.

1. Landesmeisterschaft Einrad-Freestyle in Villanders

Am 15. und 16. März wurden die ersten Landesmeister im Einrad-Freestyle in Villanders gekürt. Auch die Naturnser Einradgruppe nahm, sowohl in der Kategorie Einzelwertung, als auch in der Paar- und Gruppenwertung teil.

Unter den prüfenden Augen der Jury, unter der Leitung der Chef-Jurorin und Italienmeisterin Aurora Radavelli, gaben die Teilnehmer der Einradgruppen aus Villanders, Latzfons, Kaltern, Lana und Naturns ihr Bestes.

Am Sonntag nachmittag stand dann fest: die Landesmeister in der Einzelwertung und bei den Paaren kommen aus Naturns. Bei den Gruppenküren stellt Naturns den Vizelandesmeister.

Mit einer nahezu fehlerfreien Choreografie konnte sich das Geschwisterpaar Nadia und Anna-Maria Perkmann gegen die anderen Teilnehmer in der Paarwertung durchsetzen. Auch im Einzelbewerb überzeugte Anna-Maria Perkmann die Jury und wurde mit einem weiteren Landesmeistertitel prämiert. In der Gruppenkür holten überraschend die „Dancing Queens“ – Alena Lamprecht, Janine Felderer und Norah Gruber - den Vizelandesmeistertitel und mussten sich nur knapp den Lokalmatadoren aus Villanders geschlagen geben.

Die Naturnser Einradgruppe war mit rund 16 Teilnehmern zu den Landesmeisterschaften gereist. Sie zeigten alle hervorragende Leistungen und machten der Einradgruppe um Trainerin Nadia Perkmann alle Ehre. So belegte die Gruppe „Farbenspiel“ – Emma Hanny, Jana Unterholzner, Mara Luner, Sabrina Kind den 4. Rang in der Gruppenwertung und der 5. Rang ging an die



Teilnehmer 1. Landesmeisterschaft Einrad-Freestyle.



Landesmeister-Paar: Nadia und Anna-Maria Perkmann (Landesmeisterin Einzelwertung).



Vizelandesmeister Gruppenwertung: Janine Felderer, Alena Lamprecht, Norah Gruber.

„Neon Girls“ – Greta Kofler, Leonie Mengon, Mara Sprenger, Marie Auer, Selina Trenkwalder. Neben dem Landesmeisterpaar Nadia und Anna-Maria Perkmann stellten sich Annalena Kofler und Judy Auer den prüfenden Blicken der Jury und belegten den 6. Rang. Das große Engagement, die Begeiste-

rung und die Freude für den Einradsport waren den Naturnser Mädchen förmlich ins Gesicht geschrieben und freute besonders, den in der Jury sitzenden Marmosoler Sepp, der die Mädchen in der Vorbereitungszeit auf die Landesmeisterschaften tatkräftig unterstützte hatte. Die Titel und tollen Platzierungen

waren der Lohn für die intensive Vorbereitung der letzten Monate.

Beim 6. Naturnser Einradtag, am 14. September 2014 auf dem Sportplatz von Naturns, werden die Naturnser Teilnehmer an der 1. Landesmeisterschaft ihre Küren auch vor heimischem Publikum zum Besten geben. (Tanja Saurer)

SSV Naturns Raiffeisen/Industriepool – Sektion Fußball

Die SpG Untervinschgau baut auf starke Partner



Der große Stellenwert des Fußballs in Naturns ist hinlänglich bekannt. Fast 200 Naturnser spielen aktiv in der Sektion Fußball des SSV Naturns. Insgesamt stellt die größte Sektion des Sportvereins neben der ersten Mannschaft in der Oberliga noch elf Jugendmannschaften, wovon sieben gemeinsam mit den Partnervereinen aus Partschins, Plaus und Schnals in der SpG Untervinschgau gemeldet werden.

Es bedarf natürlich vieler freiwilliger Helfer in diversen Funktionen, um einen derart großen Trainings- und Spielbetrieb zu organisieren. Von der Sektionsleitung, über den SpG-Ausschuss, bis hin zu den Trainern, Mannschaftsbetreuern, Fahrern, Linienrichtern usw. stehen sehr viele Personen, teilweise täglich, im ehrenamtlichen Einsatz für den Naturnser Fußball.

Eine wichtige Säule zur Gewährleistung dieser, vor allen Dingen sozial, wichtigen Funktion des Sports, sind die Sponsoren und Gönner. So konnte die Sektion Fußball schon immer auf die breite Unterstützung der lokalen Wirtschaft zählen. Beinahe jeder Wirtschaftstreibende in unserem Dorf unterstützt den Verein. Und das ist schon seit vielen Jahren, ja sogar Jahrzehnten, so.

Einer dieser wichtigen Partner unseres Vereins ist die Firma Ivoclar Vivadent. Das im Dentalbereich tätige Unternehmen ist seit den 1980er Jahren Teil des Industriepools und somit einer der wichtigsten Sponsoren des SSV Naturns. Seit einigen Jahren finanziert die Firma, deren Mutterhaus in Liechtenstein seinen Sitz hat, auch den Ankauf der Ausrüstung für die Fußballanfänger



Die Kids der U8 und der Fußballschule mit ihren Trainern.

mit. Auch bei den Neuankäufen von Vereinsbussen steuerte der Betrieb etwas bei. Und kürzlich konnte die SpG Untervinschgau mit der Firma Ivoclar Vivadent gar einen Dreijahresvertrag zur Unterstützung der Tätigkeit dieses Gemeinschaftsprojekts abschließen.

Auf jeden Fall ist erwiesen, dass Ivoclar Vivadent seine „Corporate Social Responsibility“, also seine unternehmerische Gesellschaftsverantwortung, mehr als wahrnimmt. Dafür sei der Geschäftsleitung und dem Geschäftsführer Markus Heinz im Namen der Naturnser Jugend herzlich gedankt. (Günther Pföstl)



SpG-Koordinator Günther Pföstl (links) mit dem Ivoclar-Geschäftsführer Markus Heinz.

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Eisenbahnfahrt mit dem Glacier-express vom 31. Mai -2. Juni 2014

Samstag, 31. Mai: Bahnfahrt über die alte Lötschberg-Bergstrecke nach Brig. Weiter durch das tiefste Tal der Schweiz nach Zermatt.

Sonntag, 1. Juni: Vormittag: Ausflug mit der Zahnradbahn auf den 3089 m hohen Gornergrat mit atemberaubendem Panorama. Nachmittag: Führung durch den bekannten Weltkurort, Altstadt und Bergsteigerfriedhof und Matterhornmuseum.

Montag, 2. Juni Fahrt mit dem Panoramawagen durch die Hochalpen der Schweiz mit dem Glacier Express von Zermatt nach Samedan.

Eisenbahnfest: Bahnhof des Jahres 2014 in Marling

am Samstag, 3. Mai 2014 ab 15.00 Uhr
Programm:

- 15.00 Uhr Eröffnung des Festaktes mit musikalischem Gruß
- Begrüßung durch den Bürgermeister von Marling, Dr. Walter Mairhofer
- Grußworte des Präsidenten des Vereins Freunde der Eisenbahn, Dr. Walter Weiss
- Ansprache des Vorsitzenden der Jury, Dr. Arthur Scheidle
- Festansprache des Landesrates für Mobilität, Dr. Florian Mussner
- Übergabe des Preises „Bahnhof des Jahres 2014“

Im Anschluss findet die Eröffnung der

Bilderausstellung „Die Vinschger Bahn“, organisiert vom Heimatpflegeverband Marling, im Wartesaal des Bahnhofes statt.

Das Fest wird von der Volkstanzgruppe Marling sowie einer Kindergruppe der Grundschule Marling mitgestaltet. Der Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) bietet ein interessantes Kinderanimationsprogramm.

Für Speis und Trank sorgt die Volkstanzgruppe Marling.

Eröffnung Jugend- und Erlebnisbahnhof 2014

Eröffnung: Sonntag, 4. Mai 2014, 14.00 Uhr.

a) Fahrten mit Dampf- und Dieselloks auf einer 7 ¼-Spur, sowie Draisine;

b) Im 2. Postwagen werden Eisenbahnfilme gezeigt und es gibt Ausstellungen zur Bahn.

Die Eröffnung erfolgt durch die Fahnenpatin Birgit Theiner mit Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, sowie den Patinnen Angelika und Greta.

Öffnungszeiten: 4. Mai bis 26. Oktober 2014 immersonntags von 14.00 – 18.00 Uhr.

Voranmeldungen für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten bei: Frau Susanne Thurner, Tel. 0473 664004. Weitere Infos und Kontakte: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben 34/a – 39025 Naturns. E-Mail: info@eisenbahn.it – www.eisenbahn.it

Wichtig: Während der Öffnungszeiten



an den Sonntagen hält der Zug direkt am Erlebnisbahnhof Schnalsthal.

Von den Vorstandssitzungen:

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns.

Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Es wurden bisher 95 Sitzungen abgehalten. Bei der letzten Sitzung wurde die Tausssprache mit Landesrat Mussner besprochen. Die 96. Sitzung findet am 6. Mai statt. Die Mitgliederzahl ist bis zum 17.02.2014 auf 1100 gestiegen. (ww)

Eine Bitte des Vereins: Fünf Promille der Einkommensteuer: Auch heuer bitten wir Sie, Ihre Unterschrift in das dafür vorgesehene Feld im Mod. 730 oder auf der Steuererklärung zu setzen und unsere Steuernummer: 91033410217 einzutragen. Herzlichen Dank!

Fischerverein Staben

Am Samstag 16. November 2013 fand das „Kameradschaftswatten“ zwischen dem Fischerverein Seeforelle und dem Fischerverein Tschars statt.

Die bestens organisierte und gesellige Veranstaltung wurde am Fischerteich des Fischervereins Seeforelle ausgetragen. Aus dem fairen "Watten" ging der Fischereiverein Tschars als Sieger nach Hause. Der Fischerverein Tschars bedankt sich beim Fischerverein Seeforelle für den schönen Nachmittag und die gute Bewirtung.

Das diesjährige „Kameradschaftswatten“ der befreundeten Fischereivereine

wird heuer vom Fischereiverein Tschars organisiert. Die Veranstaltung wird in der Vereinshütte am Fischerteich in Staben ausgetragen. Petri Heil.



Stabner Lacke

Eröffnung: Sonntag, 9. März 2014.

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr. Fischen für Nichtmitglieder und Urlaubsgäste. (Oswald Oberhofer)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

Ausstellung über den 1. Weltkrieg

Wie bereits bei der Jahreshauptversammlung mitgeteilt, möchte der Heimatspflegeverein Naturns-Plaus im Gedenken an den 1. Weltkrieg, an dem viele Naturnser Soldaten beteiligt und auch gefallen sind, eine Ausstellung organisieren.

Dafür bitten wir um die Mithilfe der Bevölkerung. Wir möchten darum ersuchen in alten Truhen, Kästen, Schachteln und Familienalben nachzuschauen, ob Erinnerungsstücke an den 1. Weltkrieg vorhanden sind und diese als Leihgabe dem Heimatspflegeverein für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Es können Fotos, Karten, Briefe, Medaillen, Abzeichen, Notizbücher,



Kaiser Karl in Tarvis 4. Juni 1917 (Archiv Lanpacher Wolf Margit).

Uniformen und vieles andere mehr sein. Die Leihgaben werden mit Sorgfalt behandelt und nach der Ausstellung wieder zurückgegeben.

Frau Margit Lanpacher Wolf hat uns bereits ein sehr interessantes Fotoalbum



Kaiser Karl in Tarvis 4. Juni 1917 (Archiv Lanpacher Wolf Margit).

aus dem Familienbesitz zur Verfügung gestellt. Die Bilder stammen aus dem Kriegsgebiet um Tarvis, wo Alexander Lanpacher, der Naturnser Fotograf stationiert war und viele Aufnahmen selbst gemacht hat. (Johanna Gapp)

EineWeltGruppe Naturns

Die „EineWeltGruppe Naturns“ (früher Dritte-Welt-Gruppe) wurde 1982 von Dekan Georg Peer gegründet.

Die wichtigsten Ziele sind:

- Entwicklungsprojekte im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu unterstützen und
- Bewusstseinsbildung

Sie arbeitet ohne Gewinn mit dem alleinigen Zweck der direkten Hilfe für Menschen in Not in Europa und der Welt.

Wir arbeiten sehr eng mit unserer „Dachorganisation“ OEW (Organisation für eine solidarische Welt, Brixen) zusammen, aber auch mit der Caritas, mit Mis-

sionarInnen, EntwicklungshelferInnen und anderen Organisationen in den verschiedensten Ländern und Projekten.

Besonderen Wert legen wir auf persönliche Beziehung zu unseren PartnerInnen. Sooft es möglich ist, laden wir sie ein, direkt von ihren Erfahrungen zu berichten, im Rahmen von Gottesdiensten, Vorträgen und Diaabenden.

Der Begegnungsgottesdienst am Welt-Missionssonntag und das in ganz Südtirol einzigartige Nikolausspiel in Zusammenarbeit mit der Volksbühne Naturns sind die wichtigsten Veranstaltungen im Jahr.

Bei besonderen Aktivitäten (z B. Begegnungsgottesdienst) können wir auf die bewährte Mithilfe des „Solidaritätskreises“ zurückgreifen.

Außerdem dürfen wir das Konto der „Selbstbesteuert“ verwalten. Dies sind Naturnser, die schon seit Jahren monatlich einen kleinen Prozentsatz ihres Einkommens zur Verfügung stellen!

Zurzeit besteht die Gruppe aus acht aktiven Mitgliedern.

Jede/r der/die Interesse an dieser Thematik hat und Lust hat, unser Team zu verstärken ist jederzeit herzlich willkommen.

EineWeltGruppe Naturns – Tätigkeitsbericht 2013

Im Jahr 2013 haben wir uns 16 mal getroffen, um uns weiterzubilden, die anfallenden Arbeiten zu planen, koordinieren und vorzubereiten.

Wir durften wiederum das Konto der „Selbstbesteuert“ verwalten und bei größeren Aktionen auf die bewährte Hilfe des Solidaritätskreises zurückgreifen. Auch in diesem Jahr unterstützen wir mit dem Geld der Selbstbesteuert (ca. 1200 €) das Projekt Sigamos in Bolivien. Dort leben 45 Kinder mit verschiedenen Beeinträchtigungen. Mit unserem Beitrag kann eine Betreuerin für ein weiteres Jahr fix angestellt werden.

Einige Aktionen im Jahreslauf:

Januar: Treffen mit dem Leiterteam der OEW-Brixen und Mitgliedern der Vinschger und Meraner Welt-Gruppen mit Berichten zu den Tätigkeiten der einzelnen Gruppen und der Vorschau auf die Projekte der OEW und einem Bericht zum Stand der Dinge im Haus der Solidarität.

März: Am interkulturellen Kochen im Bürger- und Rathaus haben sich Frauen aus Naturns mit verschiedenem kulturellem Hintergrund zum Kochen und Kennenlernen getroffen. Dabei ist ein leckeres Menu entstanden und alle haben einen gemütlichen Abend verbracht.

April: Beim Länderabend Sri Lanka hat

unser Mitbürger Vinot aus seinem Ursprungsland berichtet und mit seinen Erzählungen Einblick in die Kultur und das Leben der Menschen gewährt.

November: Begegnungsgottesdienst, dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Cochabamba –Gruppe der OEW. Sie stellten das Projekt, in dem sie selber jeweils für einige Monate tätig waren, anhand von Bildern unseren MitbürgerInnen vor. Die Einnahmen (2100 €) des Essens sichern den Fortbestand des Projektes.

Gemeinsamer Besuch der Vorstellung Mez per sort des Forumtheaters.

Dezember: Nikolausspiel 2013 wieder in bewährter Zusammenarbeit mit der



Volksbühne Naturns. Hier gingen die Spenden (2200 €) an die Caritas der Diözese Bozen Brixen um damit die Flüchtlingsarbeit zu unterstützen. Wir möchten auf diesem Wege Allen herzlichst danken, die unsere Arbeit mit Spenden und anderen Beiträgen unterstützen. Die Treffen der Welt-Gruppe finden normalerweise ein Mal im Monat statt. Für Informationen stehen wir gerne zur Ver-

fügung. Interessierte sind jederzeit herzlichst willkommen. Bitte melden Sie sich per E-Mail oder unter der Telefonnummer 0473 667676.

Betrifft Spenden:

Wir führen ein Spendenkonto bei der Raiffeisenkasse Naturns. Wer aber seine Spende von der Steuer abschreiben

möchte und einen Beleg dafür braucht, kann die Spende an die Dachorganisation der Welt Gruppen in Südtirol, die OEW in Brixen schicken. Die OEW wird dann dem/r SpenderIn den Beleg zuschicken und das Geld entsprechend weiterleiten. Umständlich - aber ein möglicher Weg. E-mail: eineweltgruppe.naturns@gmail.com. (Viktoria Klotzner Erlacher)

Ministrantengruppe Naturns

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung der Ministranten.

Mitte Jänner fand in den sehr einladenden, neu restaurierten Räumen des Pfarrheims unsere alljährliche Hauptversammlung statt.

Nach Jahresrückblick, Erneuerung des Dienstversprechens aller „Minis“, welches ein weiteres Jahr beträgt, Anerkennungsdiplomen und Preisen für geleistete Dienste, gemeinsamem Abendessen, welches uns der Arbeitskreis (AK) der Mini-Eltern zubereitet hat und anschließendem Besuch der Vorabendmesse haben wir uns heuer nach 5-jähriger Tätigkeit im AK von Martha Höller verabschiedet. Ihre Aufgaben im AK waren sehr



Martha Höller.

wertvoll und weitreichend. Dafür bedanken wir uns noch einmal recht herzlich. Auch möchten wir uns an dieser Stelle bei den Gebrüdern Zischg vom „Würstl-



Überreichung von Anerkennungsdiplomen.

standl Naturns“ bedanken, die uns alljährlich für diese Veranstaltung an ihrem freien Tag die „Pommes“ vorbereiten. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Gaudirodeln der Ministranten

Das jährliche Gaudirodeln fand Mitte Februar bei schönstem Wetter beim „Hölderle“ in Martell statt.

Mit viel Schnee, Spaß und einem gemeinsamen Abendessen klang auch dieser Tag in der Gemeinschaft sehr nett aus. (Barbara Held)



Gaudirodeln in Martell.

Verein für Kinderspielplätze und Erholung - Sektion Naturns



Ende Februar 2014 lud der VKE- Sektion Naturns zur Jahresvollversammlung ein, bei welcher auch der neue Ausschuss gewählt wurde.

Anhand einer Bildpräsentation erfolgte ein Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Auch 2013 konnte der Verein mit einer Vielzahl von Angeboten aufwarten. Hierbei reichte die Palette von der offenen und der geschlossenen Spielgruppe, dem Eltern-Kind-Turnen, Faschingskostümverleih, Familien-Sommerkino, Kinder-

flohmarkt, verschiedene Aktivitäten für Einradfahrer bis hin zur bereits traditionellen Zirkuswoche. Einige Veranstaltungen wie etwa das Kinderkino, das Puppentheater und der Spielesachmittag wurden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek von Naturns abgehalten. Zu den Highlights im Jahresprogramm des VKE zählten der Kinderfasching und das traditionelle Kinderfest im Mai, welches jedes Jahr genutzt wird, um für eine karitative Einrichtung Spenden zu sammeln. So wurden die Spenden, welche vom Verein verdop-

pelt werden, 2013 an den Verein junger Diabetiker überwiesen. Weiters wurde im Herbst das VKE-Familien-Törggelen abgehalten und es fand der bereits 5. Naturnser Einradtag statt. Neu im abgelaufenen Tätigkeitsjahr waren die VKE-Kinderferien „Sommer im Wald“, welche großen Anklang fanden. Stellvertretend für die Gemeindeverwaltung überbrachte Zeno Christanell der VKE Sektion Naturns seinen Dank. Er nutzte die Gelegenheit, um dem VKE für seinen ehrenamtlichen Einsatz im nun bereits 10. Tätigkeitsjahr zu dan-

ken und stellte klar, dass man sich Naturns ohne einen VKE nicht mehr vorstellen könne. Im Besonderen wurde wieder der nicht selbstverständliche finanzielle Einsatz des VKE hervorgehoben. Im vergangenen Jahr wurde der Grund- und Mittelschule eine Aktive Pause „spendiert“. Außerdem wurde ein Bücherpaket für den Kindergarten Naturns angekauft.

Aber auch die Sektionsleiterin hatte nur lobende Worte für die Gemeindeverwaltung, die stets ein offenes Ohr für die Belange des VKE hat. Sie dankte für die sehr gute Zusammenarbeit seit

Bestehen des Vereins und für den Einsatz der Gemeinde und der Gemeindearbeiter bei der Erhaltung der vorbildhaften Spielplätze. Auch die gute Zusammenarbeit mit der VKE Zentrale Bozen wurde loblich hervorgehoben. Nach einer kurzen Vorausschau auf das Programm für das laufende Tätigkeitsjahr standen die Neuwahlen des Ausschusses der Sektion auf dem Programm. Der Ausschuss zählt weiterhin 10 Mitglieder. Sonja Zischg stand nach jahrelangem Einsatz nicht mehr zur Verfügung. Alle anderen Mitglieder des bisherigen Ausschusses stellten

sich wieder der Wahl und wurden im Amt bestätigt: Hofer Gabi, Mayr Sabine, Oberleiter Evi, Saurer Tanja, Siller Inge, Wallnöfer Esther, Tapfer Claudia, Perkmann Elisabeth sowie die Sektionsleiterin Noggler Marlene. Rabensteiner Melanie gesellt sich als neues Mitglied zum Ausschuss, welcher die Geschicke des Vereins im Jubiläumsjahr lenkt.

Zum Abschluss ließ man das vergangene Tätigkeitsjahr mit einer Diashow nochmals Revue passieren und beschloss den Abend bei gemütlichem Beisammensein. (Tanja Saurer)

Andreas Hofer Gedenkfeiern und Ehrungen



Anlässlich des 205. Todestages Andreas Hofers am 20. Februar fand auch heuer am Sonntag 16. Februar die Andreas Hofer Gedenkfeier in Naturns und am darauf folgenden Sonntag den 23. Februar in Tabland statt.

Bei diesen Gedenkfeiern wird nicht nur Andreas Hofer und seinen vorbildhaften Werten der Freiheit, des Glaubens und der Selbstlosigkeit gedacht sondern auch allen Gefallenen des Freiheitskampfes um 1809 und der beiden Weltkriege. Nach der Heiligen Messe in der St. Zeno Kirche marschierte die Schützenkompanie Naturns voraus, zusammen mit den Ehrengästen, der Geistlichkeit, der Bläsergruppe, dem Chor und unter Teilnahme der Bevölkerung Richtung Gefallenendenkmal, wo sich alle versammelten.

Nachdem der Kirchenchor, der die Gedenkfeier musikalisch umrahmte, würdevoll der Gefallenen gedachte und Dekan Rudolf Hilpold und Diakon Robert Agostini Gebete sprachen und die Segnung vornahm, feuerte die Schützenkompanie Naturns, erstmals unter dem Kommando des neuen Hauptmannes Dietmar Rainer, eine Ehrensalue im Gedenken an all jene Gefallene, die ihr Leben für unsere Heimat aufgeben mussten.

Das Präsentieren des Gewehrs und das Abschießen einer Ehrensalue ist die schützengemäße Form eines Ehrenerweises, eines Grußes auch an den Herrgott, dem wir begegnen in der Botschaft des Evangeliums, in der Eucharistie und im Erweis seiner Gnade, seines Segens. Das Abschießen der Ehrensalue ist ein altes Friedenssymbol. Es heißt: „Für

dich ist niemals eine Kugel im Lauf. Ich komme zu dir und will dir als Freund begegnen!“

Nach der Abfeuerung der Ehrensalue spielte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Naturns „den guten Kameraden“ und ein Kranz wurde dem Gefallenendenkmal niedergelegt.

Anschließend begrüßte SVP-Ortsobmann Markus Kreidl den Kammerabgeordneten in Rom Albrecht Plangger, welcher dann die Gedenkrede hielt. In seinen Ausführungen betonte er, dass das Gefallenendenkmal ein Mahnmal ist und allen bewusst macht welches Leid Krieg anrichtet. Dies sollte vor allem durch solche Gedenkfeiern nicht in Vergessenheit geraten. Abgeschlossen wurde die Gedenkfeier mit der Landeshymne, gespielt von der Bläsergruppe aus der Musikkapelle Naturns.



Hl. Messe.



Abmarsch zum Kriegerdenkmal.



Bläsergruppe.



Albrecht Plangger, Michael Kaufmann, Andreas Heidegger.



Gedenkredner Albrecht Plangger.



Ortsobmann Markus Kreidl.



Segnung.



Geistlichkeit vor dem Kriegerdenkmal.



Kranzniederlegung Kriegerdenkmal.



Ehrensalve.



Schützenkompanie Naturns nach der Gedenkfeier bei der Auflösung.

Nach der Andreas Hofer Gedenkfeier in Naturns wurden bei der Schützenkompanie unter Anwesenheit der Ehrengäste, Bürgermeister Andreas Heidegger, Abgeordneter Albrecht Plangger, SVP-Ortsobmann Markus Kreidl und SVP-Vize-Ortsobmann Michael Kaufmann, in der Schützenstube 2 Mitglieder wegen ihrer langjährigen Mitgliedschaft ge-

ehrt: Fritz Heinrich wurde vom Hauptmann Dietmar Rainer und dem Oberleutnant Stefan Oberhofer eine Urkunde und die Andreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaille für 40 jährige treue Mitgliedschaft in der Kompanie übergeben. Die Jungmarketerin Milena Platter erhielt für ihre 5 jährige treue Mitgliedschaft eine Urkunde.



Ehrung Heinrich Fritz.

Am selben Nachmittag nahm auch eine Abordnung der Naturner Schützen an der Andreas Hofer Landesgedenkfeier in Meran teil. Vor dem teilweise restaurierten Andreas-Hofer-Denkmal erinnerte der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter in seiner Gedenkrede zum einen an die Errichtung des Andreas-Hofer-

Denkmals vor 100 Jahren, aber auch an den einhergehenden Ausbruch des 1. Weltkriegs. Die Teilung Tirols bleibt für Platter nach wie vor ein Unrecht, welches aber durch die Europäische Union kompensiert werden könne. „Die europäische Idee muss erweitert und der Wunsch nach Freiheit und Unabhängig-

keit gehört werden, damit ein Europa der Regionen wahr werden kann“, so seine Worte. Ebenso wurde in Meran mit der Kranzniederlegung, bei welcher die Ehrenkompanie Meran eine Ehrensalve schoss und mit der Weise vom „Guten Kameraden“, so wie der Tiroler Landeshymne die Landesgedenkfeier beendet.

Am darauf folgenden Sonntag bei der Gedenkfeier in Tabland wurde ebenfalls nach der Hl. Messe in der St. Nikolaus Kirche zum Gefallenendenkmal auf dem Friedhof in Tabland marschiert und die Gedenkfeier mit der Schützenkompanie Naturns unter der Fahne des Zuges von Tabland, dem Kirchenchor Tabland-Stuben, dem Diakon Robert Agostini, der Bläsergruppe und den Ehrengästen gestaltet. Nach der Ehrensalve und der Kranzniederlegung begrüßte SVP-Vize-Ortsobmann Michael Kaufmann den Gemeindefereferenten und SVP-Bezirksobmannstell-

vertreter Zeno Christanell, welcher die Andreas-Hofer-Gedenkrede hielt. Die Schützenkompanie Naturns informiert weiters, dass am Samstag den 12. April ein kameradschaftlicher Abend bei einem gemütlichen Beisammensein in der Schützenstube (Hintereingang der Bühne vom Rathausaal) stattfindet. Dieser Abend dient der Kameradschaftspflege der Mitglieder aber auch dem Kennenlernen und Informationsaustausch von Interessierten. Ab 19:00 Uhr sind dazu alle Mitglieder, Freunde, Sympathisanten und Interessierte der Be-



Kranzniederlegung Tabland Kriegerdenkmal Friedhof.

völkerung recht herzlich eingeladen. (Dietmar Rainer)



Hast du Lust bei der

Volkstanzgruppe Naturns

mitzutanzten?

Wir suchen neue Mitglieder!

Meldet euch

unter der Telefonnummer 347 2607583, bei Peter Gorfer.

Wir freuen uns auf euch!



Eltern Kind
Zentrum Naturns

Centro Genitori
Bambini Naturno

in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Naturns

laden wir alle Interessierten
zum Vortrag mit DDr. Sonja Bisi

„Was brauchen Kinder für eine gesunde Entwicklung ihrer Persönlichkeit“

am Donnerstag, 10. April 2014
um 19.30 Uhr in den Vortragssaal des Bürger- und Rathaus ein.

Eintritt: freiwillige Spende

40 Jahre Pfadfinderstamm Naturns

Wir feiern! 3 Tage - 2 Nächte - 40 Stunden



Das 40-jährige Bestehen des Pfadfinderstammes Naturns ist ein ganz besonderer Anlass und wird von den Pfadis gebührend gefeiert. Wie ginge dies besser als mit einer 40-stündigen Feier?

Am Freitag, 30. Mai um 18.00 Uhr auf dem Burggräflerplatz beginnen die Feierlichkeiten und enden 40 Stunden später, am 1. Juni um 10.00 Uhr. Dabei sind nicht nur die Pfadfinder angesprochen vorbeikommen und mitfeiern darf jeder im Dorf. Das Fest beginnt mit dem Entzünden eines großen Feuers, welches die gesamte Zeit über brennen wird. Die Pfadis haben aber neben dem großen Feuer noch viel mehr auf Lager: Ihr habt die Möglichkeit verschiedenste Zelttypen zu begutachten, und das reichhaltige Programm, welches geboten wird, zu nutzen. So soll in einer der Jurten eine Diashow laufen, um die letzten 40 Jahre Revue passieren zu lassen. Hier kann jeder in Erinnerungen schwelgen, und vielleicht findet sich ja der eine oder andere auf den Bildern wieder. In einer anderen Jurte könnt ihr eure eigene Pizza backen oder ein leckeres Stockbrot zubereiten. Das Programm soll sich aber nicht nur in den Zelten abspielen, sondern natürlich auch im Freien. Dort erwarten euch Aktivitäten wie das Erbauen eines Turms, eine Feldküche errichten oder ein Zelt aufbauen. Während der gesamten Veranstaltung gibt es immer wieder etwas zum selber tun, so



2011 Sommerlager Terenten.



2013 Sommerlager Malettes.



2011 Sommerlager Terenten.



2011 Sommerlager Terenten.

wie Feuer machen, trommeln, singen usw. Auch für Speis und Trank soll bestens gesorgt sein, so gibt es typische Lagergerichte zum Probieren. Ein Highlight sollte ein riesiges Gruppenfoto werden, auf welchem so viele Pfadfinder wie möglich zu sehen sein sollen. Dieses Foto wollen wir am Samstag, den 31. Mai auf dem Burggräflerplatz aufnehmen. Dazu sollte jeder von euch, der irgendwann einmal bei den Pfadfindern war oder ist, möglichst in Kluft oder mit

einem Halstuch um 10.00 Uhr auf dem Burggräflerplatz erscheinen. Wenn ihr keine Kluft oder Halstuch mehr habt, dann ist das auch kein Problem, Hauptsache ist ihr kommt vorbei. In 40 Jahren Pfadfinderschaft sollte da schon eine Menge an Leuten zusammen gekommen sein. Einmal Pfadfinder immer Pfadfinder. Wir freuen uns schon auf euer Kommen und auf eine zahlreiche Teilnahme an unserer Feier. Gut Pfad!

Wie alles begann

Die Gründung des Stammes Naturns...

...reicht auf das ferne Jahr 1974 zurück. Fast zeitgleich mit der Gründung der Südtiroler Pfadfinderschaft war es vor allem unser Alt-Dekan Georg der die Idee des Pfadfindertums von verschiedenen Ausbildungskursen in Deutschland auch zu uns nach Naturns brachte. Mit Unterstützung von gar einigen engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde der Stamm Naturns aus der Taufe gehoben und konnte im Laufe der Jahre kontinuierlich wachsen und stärker werden.

Sogar die kurze Durststrecke vor zwanzig Jahren hat der Stamm unbeschadet überstanden - sie hat ihn nur noch stär-



Zeltlager 1977 Gfrill.



Sommerlager 1982 Obermarzon.

ker gemacht. Einige Meilensteine in unserer Vereinsgeschichte stellen die Erstellung, sowie später der Ankauf und Wiederaufbau des Zeltlagerplatzes und

der Bau des eigenen Pfadfinderheimes mit Gruppenraum, Werkstatt und Lagerraum dar. Inzwischen zählt unsere Gruppe an die hundert Mitglieder.

Unsere Leitlinien

Sie machen uns zu dem was wir sind!

Pfadfinder sein, heißt leben...

- ... unter die Lupe nehmen
- ... als Feunde
- ... aus dem Glauben
- ... mit und in der Natur
- ... in einer Welt
- ... im Abenteuer
- ... aktiv gestalten

Ein weiterer Grundsatz der Pfadfinder lautet: So gut ich kann. Und so gut wir können, versuchen wir diese Leitlinien in unser Tun einzubauen. So werden die Kleinsten unter uns, die Wölflinge, spielerisch in dieses Thema eingeführt, spä-



Adventbesinnung 2012 Naturns.

ter wird immer mehr auf die Leitlinien hingearbeitet. Besonders beim Som-



Sommerlager 2013 Malettes.

merlager kommen alle Leitlinien immer wieder zum Einsatz.

Religion bei den Pfadfindern

Leben mit der Kirche

„Ein Pfadfinder sucht den Weg zu Christus und lebt mit der Kirche“. Dies ist ein Gebot bei uns Pfadfindern. Das muss aber nicht heißen, dass alle Pfadfinder auf der Welt Christen sind, wichtig ist nur, dass ein Pfadfinder ein höheres Wesen als Schöpfer der Erde anerkennt. Wir vom Stamm Naturns haben natürlich ein sehr enges Verhältnis zu unserer Kirche, nicht zuletzt deshalb, weil unser Gründer Alt-Dekan Georg Peer ist. Wir sind stolz auf eine

sehr gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Pfarrei Naturns. Es gibt in unserem Stamm auch ein Lagerkreuz, welches bei jeder größeren Aktion mit an Bord ist, und auch die Morgen- und Abendbesinnung gehören schon zum festen Programm beim Sommerlager. Diese Besinnungen haben nicht immer einen geistlichen Hintergrund, sondern sollen vielmehr die Kinder und Jugendlichen zum Nachdenken anregen. (Georg Unterthurner)



Lagerkreuz in Stacheldrahtfassung für die Besinnung.

Programm:

Freitag, 30.05.2014

18.00 Uhr Eröffnung

Samstag, 31.05.2014

10.00 Uhr Gruppenfoto

Sonntag, 01.06.2014

09.00 Uhr Wortgottesfeier

10.00 Ende

Ankündigung

Fotos fürs Archiv

Wir möchten euch bitten, falls ihr noch irgendwelche Fotos von Pfadfinderaktionen zu Hause habt, egal ob Dia, Foto oder digitale Fotos, bitte bringt diese zum „Alber Peter“ ins Geschäft, dort werden Kartone bereitgestellt in welche ihr die Fotos ge-

ben könnt. Bitte hinterlasst dort unbedingt auch eure Telefonnummer oder eine andere Möglichkeit euch zu erreichen, dass wir euch die Fotos wieder zukommen lassen können. Danke. (Georg Unterthurner)



**Gutschein
für
1 Pfadisnack**

einzulösen bei der
40 Jahr Feier

vom 30.05.2014 - 01.06.2014

Musikkapelle Naturns

Frühjahrskonzert 2014 – Einblicke in das Konzertprogramm



Banja Luka, so nennt sich das zentrale Werk des Konzertprogrammes. Vielen von uns ist der Bosnienkrieg der 1990er Jahre noch ziemlich präsent. Ein Krieg vor unserer Haustüre, der über 100.000 Tote forderte. Jan de Haan war im Sommer 1995 tief betroffen von den grausigen Massakern und schuf seine wohl bedeutendste Komposition mit dem Titel „Banja Luka“.

Die Geschichte von Banja Luka, der Hauptstadt der Provinz Srpska ist durchzogen von Katastrophen und Kriegen. Heute ist jeder dritte Einwohner Flüchtling oder Vertriebener. Eindrucksvoll beschreibt Jan de Haan

das Drama des Krieges in einer Ton-
sprache des 20. Jahrhunderts.

Interessantes Detail am Rande: Von 1915-1932 bewirtschafteten Trappistenmönche aus Banja Luka den Hilbhof in Naturns.

Das unterhaltsame Gegenstück zu Banja Luka ist die dreiteilige Suite Balkanya von Jan van der Roost. Der Komponist verwendete keine bestehenden Themen, sondern ließ sich von originalen Tänzen inspirieren und schuf ein feuriges Werk mit für den Balkan typischen Tempo- und Stimmungswechseln.

Dramatisch erklingt auch das Eröffnungswerk des Konzertes. Musik von



Kapellmeister Dietmar Rainer.

einem der ganz Großen: Ludwig van Beethoven fühlte sich geehrt, als kein geringerer als Johann Wolfgang von Goethe ihn bat, eine Bühnenmusik zu



FRÜHJAHRSKONZERT

am Samstag, 5. April 2014

um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

Obmann:
Paul Huber

Kapellmeister:
Dietmar Rainer

Ludwig van Beethoven

Alexander Comitas

Jan de Haan

Jan van der Roost

Frank Ticheli

Frigyes Hidas

Egmont-Ouvertüre

Elegy for Tohoku

Banja Luka

Balkanya

An American Elegy

Symphonic Movement

Eintritt: Freiwillige Spende

seinem Drama Egmont zu komponieren. Das Drama handelt vom unterdrückten niederländischen Volk und von Schicksal, Liebe und Tod des Grafen Egmont. Auf ausdrücklichen Wunsch Goethes sollten sowohl die Bühnenmusik als auch die Ouvertüre mit einer Siegesinfonie enden. Kein Wunder also, dass die Egmont-Ouvertüre eine der meist gespielten Beethovens wurde. Die Musikkapelle Naturns präsentiert sie in einer hervorragenden Instrumentation von Jan van Groenbroek.

Das Pendant dazu stellt die Konzertouvertüre Symphonic Movement von Fryges Hidas dar. Der Komponist bezeichnete sich selbst zwar als letzter Komponist der Romantik, in Sympho-

nic Movement jedoch macht er harmonisch einen Ausflug in den Jazz und rhythmisch klingt es aufgrund der vielen Taktwechsel leicht „beschwipst“, was wohl auch den Untertitel „Back Russian“ (alkoholhaltiger Cocktail) erklärt.

Sowohl im ersten als auch zweiten Konzertteil bildet eine Elegie den Ruhepol. Elegien (Klagelieder) aus zwei vollkommen unterschiedlichen Herangehensweisen.

Im ersten Konzertteil erklingt Elegy for Tohoku von Alexander Comitas. Unter dem Schock der größten Erdbebenkatastrophe der Geschichte Japans mit dem darauf folgenden Tsunami und der Nuklearkatastrophe von Fukushima komponierte Comitas 2011 eine ergrei-

fende, impressionistisch anmutende Elegie, ausgehend von drei Volksliedern aus der betroffenen Präfektur Tohoku.

Frank Tichelis An American Elegy hat zwar ebenso einen tragischen Hintergrund, sie ist den Opfern und Überlebenden des Amoklaufs an der Columbine High School gewidmet. Die Tonsprache ist jedoch heroisch, sentimental und plakativ, erinnert an Filmmusik eines John Williams.

Dramatisch, klassisch, heldenhaft, impressionistisch, traurig, tänzerisch, emotional, beschwingt.

Die Musikkapelle Naturns wünscht allen Zuhörern einen tief sinnigen und gleichzeitig unterhaltsamen Konzertabend. (Dietmar Rainer)

Großzügige Spende der Raiffeisenkasse Naturns an die Musikkapelle Naturns

Alljährlich wird die Musikkapelle Naturns sehr großzügig von der Raiffeisenkasse Naturns unterstützt. Auch zu Beginn dieses Vereinsjahres ermöglichten der Obmann der Raika Naturns, Herr Gottfried Vigl und der Direktor, Herr Michael Platzer, die Zusicherung eines größeren Geldbetrages, der zur Neuananschaffung von Instrumenten und Noten und zur Verwirklichung verschiedener

Projekte im Jahre 2014 dringend benötigt wird. „Ein Teil des Geldes fließt somit auch in die Ausbildung und Förderung unserer Jugend“, betont Paul Huber, Obmann der Kapelle, der sich auf diesem Wege noch einmal für die tatkräftige finanzielle Unterstützung bei der zuverlässigen Raiffeisenkasse Naturns bedanken möchte.

(Rudi Mair)



Obmann der MK Naturns, Paul Huber und Obmann der Raika Naturns, Gottfried Vigl.

Die Musikkapelle Naturns bedankt sich bei Freunden und Gönnern

Die Musikkapelle Naturns wird bei allen ihren Aktivitäten vor allem von der Raiffeisenkasse Naturns (siehe Bericht) und der Gemeinde Naturns unterstützt. Darüber hinaus haben wieder einige Freunde und Gönner mit ihren Spenden das heurige Frühjahrskonzert tatkräftig

unterstützt. Es sind dies folgende Betriebe und Firmen:

Seilbahn Naturns GmbH, Ivoclar Vivadent GmbH, Moriggl GmbH Glurns, Fuchsberg Bau, Obibau, Hotel Preidlhof, Elektro Zerz, Hydrauliker Kaserer Klaus und Rudi, Spiss Immobilien, Perk-

mann Bau, Elektro Moser Mengon, Bau-firma Müller.

Die Kapelle möchte sich dafür recht herzlich bedanken.

Ein weiterer Dank geht auch an die Gärtnerei Pozzi für das Schmücken des Saales. (Paul Huber)

1001 – Musikant beim Fasching in Naturns

Schon seit der Einführung im Jahre 1973 beteiligte sich die Kapelle jedes Mal am traditionellen Faschingsumzug, welcher heuer am 2. März unter dem Motto „Traumwelten“ stattfand. Die Musikantinnen und Musikanten, es waren nicht gerade 1001 aber trotzdem sehr viele, waren in den Traum von Tausend und einer Nacht geschlüpft und bewegten sich zu passenden Klängen durch das Dorf. Mit dabei waren auch die Markettenderinnen, einige Jungmusikanten und „zwei Kamele“. (Rudi Mair)



Motivation zur Einschreibung in die Musikschule-Instrumentenvorstellung der Musikkapelle Naturns

Das Probelokal der Musikkapelle Naturns verwandelte sich am 13. Februar 2014 zu einem großen Klassenraum. Um 14 Uhr fanden sich dort die Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrpersonen der 4. Klasse der Grundschule Naturns ein, um verschiedenste Instrumente und auch das Leben der Jugend- und Musikkapelle kennenzulernen. Der Jugendleiter und Leiter der Jugendkapelle Daniel Götsch führte durch den Nachmittag und erklärte anhand einer PowerPoint-Präsentation den aufmerksamen Schülerinnen und Schülern viel Wissenswertes über die Blasmusik und das Vereinsleben in einer Musikkapelle. Die verschiedenen Instrumente wurden von einigen Mitgliedern der Jugendkapelle und der Musikkapelle vorgestellt. Dabei erklärten sie den Aufbau und die Spielweise des Instrumentes und spielten auch auf denselben vor, damit die Schüler und Schülerinnen den Unterschied zu den anderen Instrumenten erkennen konnten. Dass das Zusammenspiel in einer



Kapelle eigentlich das wichtigste und schönste ist, erfuhren die Kinder, als die Mitglieder der Jugendkapelle noch gemeinsam „Rolling in the deep“ aufspielten. Anschließend kam auch das Probieren der Instrumente, das so manches Kinderherz höher schlagen ließ, nicht zu kurz.

Wiederum versuchte die Musikkapelle Naturns viele junge Menschen dazu zu motivieren, sich in die Musikschule einzuschreiben und ein Instrument zu erlernen, damit es später vielleicht in den Reihen der Musikkapelle Naturns



auf der Bühne stehen und schöne Momente im Verein erleben darf. (Steffi Pföstl)

„Mei liabste Weis – unvergessliches Erlebnis“

Die Beteiligung an der bekannten ORF-Volksmusikwunschsending „Mei liabste Weis“ war für uns 17 Musikanten der Naturner Böhmischen ein unvergessliches Erlebnis. Schon der Blick hinter die Kulissen dieser beliebten „Livesending“ und das Arbeiten mit dem ganzen tollen Team des ORF Tirol, angefangen beim Regisseur, den Ton- und Lichttechnikern, den Kameramännern bis hin zur Maske war für alle spannend und interessant.

Und natürlich ein Moderator zum Anfassen: Franz Posch, ein Vollblutmusiker, wie er im Buche steht, wie er immer wieder zu den Instrumenten greift und auch dann noch, wenn die Kameras und die Scheinwerfer längst ausgeschaltet sind. Mit so einem Moderator, der immer wieder einen Gag auf Lager hatte, vergingen auch die intensiven Proben wie im Flug. Die beteiligten Musikgruppen, die Geschwister Pichler, die „Obervinschger Raffelemusi“, die „Storchnmusi“, die „Obervinschger Gstanzlsänger“ und unsere Böhmische harmonisierten und ergänzten sich hervorragend, so dass auch dann die Liveübertragung aus dem Naturner Bürger- und Rathaus mit großem Erfolg und guter Stimmung über die Bühne ging. (Rudi Mair)



Letzte Besprechung mit Volksmusik-Ikone Franz Posch.



Böhmisches-Chef Lukas mit Aufnahmeleiterin Maria.



Volksmusik vom Feinsten aus dem Bürger- und Rathaus von Naturns.

VERSCHIEDENES

Öffnung Naturparkhaus Texelgruppe

Der Frühling hat die Talsohle bereits fest im Griff und auch die mächtigen Schneedecken am Berg ziehen sich Tag für Tag zurück. Frühlingsboten wie Huflattich, Leberblümchen, Krokusse und in höheren Lagen Frühlings-Küchenschellen erfreuen den Wanderer am Wegesrand.

Pünktlich zu Ostern öffnet das Naturparkhaus Texelgruppe wieder seine Tore und lädt jung und alt zu einem Besuch ein. Besonderes Augenmerk wird im Frühjahr dem Steinbock gewidmet. Starke Mystifizierung, Aberglaube und Volksmedizin führten Anfang des 19. Jahrhunderts fast zur Ausrottung des Alpensteinbocks. Einzig den erfolgreichen Wiederansiedlungsprogrammen ist es zu verdanken, dass dieser faszinierende Kletterkünstler heute wiederum in weiten Teilen des Alpenraums verbreitet ist. Wie dies gelang und welche Strategien Steinböcke anwenden, um in ihrem unwirtlichen Lebensraum zu überleben, zeigt die eindrucksvolle Sonderausstellung „Alpenkönig Steinbock“, welche eine Gemeinschaftsproduktion des Zoologischen Museums der Universität Zürich und des Bündner Naturmuseums ist.

An folgenden Freitagnachmittagen finden im Naturparkhaus von 15.00 bis 17.00 Uhr Workshops zum Thema Steinbock für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren statt.

Termine: 18. April; 2. Mai, 9. Mai; 16. Mai; 23. Mai; 30. Mai und 6. Juni. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ab dem 1. August bis zum 7. September stellt der aus dem Schnalstal stammende Künstler Hermann Gurschler seine Werke im Naturparkhaus Texelgruppe aus. Seine Vorliebe gilt den Bleistiftzeichnungen. Gezeigt werden ca. 30 Bilder von alten Bauernhöfen, Tieren und vieles mehr. Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 1. August um 20.00 Uhr ist jeder herzlich im Naturparkhaus eingeladen.

Die Ausstellung „Faszination Honigbiene“, welche vom 12. September bis 31. Oktober ausgestellt ist rundet das Angebot ab. Die Bestäubungsleistung der Bienen ist viel höher einzuschätzen, als die Produktion von Honig, Wachs und anderen wertvollen Produkten aus der Imkerei. Bienen sind ein Garant für Biodiversität. Der Begriff Biene wird meist nur auf eine einzelne Art, die Staaten bildende Honigbiene (*Apis mellifera*) reduziert. Dabei handelt es sich bei den Bienen um eine sehr große Gruppe mit unterschiedlichsten Arten. Weltweit wird die Zahl der Bienenarten auf rund 20.000 Arten geschätzt, davon leben etwa 700 Arten in Europa. An folgenden Freitagnachmittagen finden im Naturparkhaus von 15.00 bis 17.00 Uhr Workshops für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren statt. Termine: 19. Sept.; 26. Sept.; 3. Okt.; 10. Okt.; 17. Okt.; 24. Okt. und 31. Okt. Die Teilnahme ist kostenlos.

In den Sommermonaten Juli, August und September finden im Naturparkgebiet immer dienstags Aktionen für Kinder zwischen 7 bis 12 Jahren statt. Ausgerüstet mit Fernglas und Fernrohr werden gemeinsam Steinadler, Gamsen und Murmeltiere beobachtet. Auch verwandeln sich die Kinder in richtige Naturdetektive, wenn sie Spuren von Wildtieren lesen oder Gewässeruntersuchungen durchführen.

Wer das Naturparkgebiet noch nicht kennt und über den Naturpark Texelgruppe mehr erfahren möchte, der sollte an einer der 48 geplanten Wanderungen teilnehmen. Begleitet von einem/er ausgebildeten Naturparkwanderführer/in können die Teilnehmer bei verschiedenen Themenwanderungen den Naturpark Texelgruppe in all seiner Schönheit erleben und allherhand Wissenswertes über Kultur, Flora und Fauna erfahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 7,00 Euro. (Franz Müller)



Foto: Franz Müller.



Foto: Wieser.



Foto: Franz Müller.



Foto: Stephan Ilmer.

28. Landesmeisterschaft der Gemeindebediensteten

Am Samstag, 15. März hat die Gemeinde Stilfs in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau die traditionelle Landesmeisterschaft ausgetragen.

Heuer wurde in Sulden gerodelt, Ski gefahren und der Aufstieg gemacht.

Die Gemeinde Naturns hat bei den Wettbewerben drei Pokale abgeräumt.

Wir gratulieren:
Neumair Walter – Aufstieg
Platzgummer Martin – Ski Alpin
Rinner Urban – Ski Alpin.
(Cordula Dissertori)



Unsere erfolgreichen Sportler.

Sanierung Pfarrheim

Drei Zeitabschnitte: Jugendheim – Clubraum „Heim für alle“ – Pfarrsaal

Bau des Jugendheimes:

Ältere Naturnser erinnern sich noch gut an das alte Wirtschaftsgebäude des Widums.

Dieses wurde abgebrochen und unternehmungsfreudige Jugendliche aus der Pfarrgemeinde haben damals „in Eigenregie“ das Jugendheim neu errichtet. Viele von damals können uns als Zeitzeugen und aktive Mitarbeiter Interessantes davon erzählen.

Im Pfarrarchiv ist aus dem Übergabeprotokoll (Dekanewechsel) von Dekan Franz Gasser auf Dekan Matthias Thaler mit dem Datum 28.10.1959 folgender Ausschnitt zum Jugendheim nachzulesen: „Neu erbaut, geräumig, für die verschiedensten Pfarr- und Jugendarbeiten hinreichend. Sehr zu bemängeln ist die Beheizungsmöglichkeit: verschiedenste Öfen, meist ungenügend. Das Dach ist mit alten Ziegeln gedeckt, die sehr abgebraucht sind, der Theatersaal nicht kollaudierbar wegen der nicht feuersicheren Decke.

Einrichtung: 7 Tische, 4 Bänke, 15 Stühle und 1 gutes Klavier (Flügel). Das Jugendheim ist noch belastet mit einer Schuld von 760.000 Lire zu Lasten des jeweiligen Pfarrers. Das Erträgnis des Grundstückes Gp. 87 muss zum Schuldentilgen verwendet werden.“

Aktion „Heim für alle“:

Am 8. 3. 1972 ist vom Pfarrgemeinderat beschlossen worden, im Jugendheim einen Raum mit wohnlicher Atmosphäre zu schaffen. Unter der Federführung und mit großem Einsatz unseres Altdekanen Georg Peer ist dann der uns bekannte Clubraum mit Küche verwirklicht worden.

Dazu eine interessante Anmerkung: Als Startschuss für die finanzielle Grundlage dieses Vorhabens gab es ein großes Preiskegeln am 14. und 21. Mai 1972 beim „Färber“. In den Pfarrnachrichten vom 18.11.1973 zum Abschluss der Umbauarbeiten des Clubraumes wird berichtet: Der Raum kann mittels einer Trennwand zweigeteilt werden, ist versehen mit neuem Plastikboden, Klapptischen, 60 neuen Plank-Stühlen, Tonanlage, zweckentsprechende vielseitige Beleuchtung, und Errichtung einer neuen Küche.

In der Einladung zur Eröffnung stand: „Am kommenden Sonntag, 25.11.1973, um 14,30 Uhr werden die neugestalteten Räume ihrer Bestimmung übergeben durch einen Gesellschaftsnachmittag für ältere Leute, der bis ca. 16,30 Uhr dauern wird. Wer von den Angesprochenen den

Nachmittag gern bei uns verbringen möchte, ist herzlich eingeladen! Es wird alles kostenlos sein. Wer aber kann und will hat die Möglichkeit eine Spende abzugeben.“

Diese Räume sind in den 40 Jahren herauf vielseitig genutzt worden z.B.: Treffen zur Sakramentenkatechese (Erstkommunion- und Firmvorbereitung), Bibelabende, PGR-Sitzungen, Pfarrpartys, Chorproben, Seniorenclubtreffen, Vereinsversammlungen, verschiedenste Gruppenarbeiten, Ministranten- und Pfadfindertreffen, ein Treff für Jugendliche u.v.a.. Die Räume waren in letzter Zeit ziemlich abgenutzt, die Küche feucht, die Elektroanlagen veraltet und die Heizung nicht energiesparend.

Hier zur Erinnerung eingeschoben:

Am 2. Juni 2007 konnte unser geschätzter Altdekan Georg Peer nach langer „Gene-sungszeit“ den „alten Pfarrsaal“ (= heute Theatersaal der Volksbühne) nach gründlicher Sanierung und das neu erbaute Pfad-heim segnen und der jeweiligen Bestimmung übergeben. An diesem Feiertag erhielt Dekan Georg Peer von der Gemeinde die Ehrenbürgerschaft der Markgemein-de Naturns verliehen.

Und jetzt – Sonntag, 23.02.2014, Dank- und Segensfeier zur Wiedereröffnung des umgebauten Jugendheimes zum Pfarrheim mit Pfarrsaal, Sitzungsraum, Jugenddienstbüro und Büro für den Pastoralassistenten. Nach mehrjährigen Planungsarbeiten (eine Schweregeburt) konnte endlich im Mai 2013 mit den Arbeiten zur Sanierung des Clubraumes mit Küche und Nebenräumen begonnen werden. Aus dem Abstellraum ist jetzt für den Pastoralassistenten ein neuer Büroraum errichtet worden. Neue Unterböden mit Isolierung wegen der eindringenden Feuchtigkeit waren notwendig, die Räume wurden mit einem Holzboden in Eiche massiv versehen, die Heizungs- und Elektroanlagen, die Inneneinrichtung mussten erneuert, das Mauerwerk durch Drainage entfeuchtet und die Küche neu eingerichtet werden. Der Öltank ist nach gesetzlichen Vorschriften fachgerecht entsorgt worden, der Heizraum musste umstrukturiert (erneuert) werden, die Fassade im Innenhof erhielt durch neue Fenster und Eingangstüren einen neuen gefälligen Blickfang und mehrere andere kleinere Erneuerungen waren notwendig geworden.

Dies alles konnte dank der wöchentlichen Bauausschusssitzungen und des zähen Einsatzes vor allem von Franz Fliri in rela-



tiv kurzer Bauzeit bewerkstelligt werden. So gilt hier im Namen der Pfarrgemeinde ganz großer Dank dem rührigen Vermögensverwaltungsrat (VVR), dem Bauausschuss mit der treibenden Kraft von Franz Fliri und Hermann Christanell, dem Projektanten Ing. Anton Christanell, dem Planungsbüro für Inneneinrichtung Manfred Wellenzohn und allen Handwerkern, die zügig und fleißig gearbeitet haben. Auch Dekan Rudolf Hilpold fand trotz seiner vielen Arbeiten die Zeit bei den Bauausschusssitzungen dabei zu sein und verfolgte die Arbeiten mit Rat und Tat.

Am Sonntag, den 23. Februar, konnten die Gottesdienstbesucher und Hörer am St. Zeno-Funk einen ausführlichen Bericht über die gesamten Sanierungsarbeiten vom Vermögensverwaltungsrat Franz Fliri und Worte der Anerkennung und des Dankes zum gelungenen Umbau von Bürger-

meister Andreas Heidegger hören. Der gesamte Kostenaufwand betrug rund 265.000,00 € und ist zum Teil durch Beiträge von einigen Landesämtern wie Amt für Kultur, Amt für Senioren, Denkmalamt, Landesregierung, Stiftung Südtiroler Sparkasse, kirchliche Organisationen und durch Eigenmittel der Pfarre abgedeckt. Diesen allen sagt die Pfarrgemeinde einen großen Dank. Besonderer Dank gilt hier allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die bisher mit Gedächtnisspenden und „Privatspenden“ zur Finanzierung des Umbaus beigetragen haben. Weiteres gilt allen freiwilligen Helfern großer Dank, die ehrenamtlich zum Gelingen dieser Sanierungsarbeiten beigetragen haben. Die Bitte ist hier ausgesprochen, weiterhin durch Spenden zu helfen, den jetzigen

Schuldenberg von ca. 40.000,00 € abzubauen.

Ihre Spenden können Sie
– im Pfarrbüro, Schlossweg 1, abgeben
– auf das Konto bei der Raiffeisenkasse Naturns überweisen:

IBAN: IT15Fo815758630 000300203084
Vergelt's Gott im Voraus.

Nach dem Segen der Räumlichkeiten durch Dekan Rudolf Hilpold, bei den Klängen der Pichl-Böhmischen und bei einem Umtrunk (PGR und KFB) konnten die Räumlichkeiten besichtigt werden.

Dabei war zu hören: „saubere Arbeit, gelungenes Werk, den Erfordernissen der heutigen Zeit angepasst, praktisch eingerichtet, ausgestattet mit Beamer und Leinwand, gefällige Fassade im Innenhof des Pfarrhauses“.

Nun gilt es, die Räumlichkeiten mit einer neu erstellten Benutzerordnung mit Leben zu füllen und wir hoffen, dass diese Räume wiederum lange ihren Dienst für die Pfarrgemeinde, die Seelsorgeeinheit, den Seniorenverein, Vereine und Verbände, die Dorfgemeinschaft u.a. tun können.

Die neuen Räume werden dankenswerter Weise von Pfarrgemeinderatsmitglied Annemarie Laimer Svaldi ehrenamtlich gereinigt und betreut.

Für Reservierungen der Räumlichkeiten ist ausschließlich Pastoralassistent Thomas Weithaler zuständig, und zwar während der Bürozeit am Dienstag von 15.30 bis 19.00 Uhr und Freitag von 10.00 bis 11.00 Uhr; seine Telefonnummer: 328 8143462 oder 347 2716146. (Hermann Fliri)

Über 100.000 Besucher im Erlebnisbad

Das Erlebnisbad Naturns konnte das Jahr 2013 erfolgreich abschließen. Über 100.000 Besucher und Besucherinnen kamen in das Familienbad.

Naturns legt als Sport- und Tourismusgemeinde Wert auf attraktive Infrastrukturen. Nicht zu kurz soll dabei auch der soziale und gesundheitsfördernde Charakter des Volkssportes Schwimmen kommen. Daneben stellt der Sauna- und Wellnessbereich aber auch den Aspekt des Wohlbefindens in den Mittelpunkt. Das Erlebnisbad erfreut sich heute bei Jung und Alt einer so großen Beliebtheit, dass es nicht mehr wegzudenken ist: Jährlich strömen rund 100.000 Besucher in das Erlebnisbad und nutzen die verschiedenen Angebote. Auch im abgelaufenen

Jahr 2013 wurde diese Zahl wieder erreicht: Fast 107.000 Gäste konnten insgesamt gezählt werden, davon mehr als die Hälfte während der Sommersaison. Vor allem bei Familien war das Erlebnisbad mit seinen zahlreichen Attraktionen ein geschätztes Ausflugsziel, aber auch Schulklassen fühlten sich im Rahmen des Sportunterrichts oder bei Ausflügen im Erlebnisbad wohl.

Ein weiterer Anziehungspunkt war die Saunalandschaft, welche ca. 16.000 Besucher zählte.

(vs)

Besucher 2013:

Jänner	7.332
Februar	6.497
März	7.116
April	5.983



Mai	5.960
Juni	8.649
Juli	21.517
August	20.564
September	4.051
Oktober	7.818
November	5.583
Dezember	5.834
Gesamt	106.904

Eröffnung des Freibades am 6. Juni

Das Erlebnisbad Naturns startet am 17. Mai in die Sommersaison 2014. Wieder gibt es zahlreiche Leckerbissen bei den Angeboten. So steht auch die beliebte Aquafitness auf dem Programm.

Die Sommersaison beginnt im Erlebnisbad Naturns am 17. Mai und dauert bis zum 14. September. In den ersten Wochen stehen die Liegewiese und das Kinderbecken zur Verfügung. Die Eröffnung des Freibades wird am 6. Juni mit einem Tag der offenen Tür und freiem Eintritt gefeiert.

Kostenlose Aquafitness wird im Juli und August jeden Dienstag ab 11.30 Uhr und

jeden Mittwoch und Freitag ab 19.30 Uhr angeboten. Die gratis Schwimmstilverbesserung findet wieder jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr statt. In der Sommersaison gibt es keinen Ruhetag und die Sauna ist an drei Tagen pro Woche (Mittwoch, Freitag, Sonntag) geöffnet. Zusätzlich bleibt der Wellnessbereich auch an den Feiertagen offen.

Eine Schließung aus Wartungsgründen muss vom 5. bis 16. Mai vorgenommen werden. Die Inhaber von Jahreskarten für das Erlebnisbad und Inhaber von Gästen-Dauerkarten können in diesem Zeitraum kostenfrei auf das Schwimmbad AquaForum Latsch ausweichen. Die



Start in die Sommersaison am 17. Mai. (Copyright: Foto Grüner)

Schließung wird genutzt, um wichtige Sanierungsarbeiten vorzunehmen. Aktuelle Informationen gibt es unter www.erlebnisbad.it. (vs)

Naturnser Gemeindefasching „Traumwelten“

Am Sonntag, 2. März fand der traditionelle Naturnser Faschings-Umzug statt. Das Motto lautete in diesem Jahr „Traumwelten“. Dabei waren auch bekannte Figuren des Faschingsvereines Axams.

Die Faschingsgruppen starteten um 14.00 Uhr in Kompatsch und bewegten sich dann auf der Hauptstraße durchs Dorfzentrum zum Bürger- und Rathaus. Die Straße war gesäumt von zahlreichen Schaulustigen, die sich an den originellen Ideen erfreuten. Im Bürger- und Rathaus wurden alle Faschingsfreunde gebührend in Empfang genommen. Nach der Prämierung der schönsten Verkleidungen gab es ein Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt mit Kabaretteinlagen von Ivan Lamprecht und Petra Müller.

Als besonderer Höhepunkt nahm in diesem Jahr auch eine Gruppe aus der Tiroler Partnergemeinde Axams mit einigen bekannten Figuren teil. Berühmt ist das Axamer Wampelerreiten. Burschen und Männer stellen Wampeler und Reiter dar und symbolisieren damit den Winter und den Frühling. Die Auseinandersetzung dieser beiden Jahreszeiten wird beim Wampelerreiten zelebriert. Unter reiten ist vielmehr das umgangssprachliche „nieder reiten“, bekämpfen, bezwingen zu verstehen. Dabei gibt es klare Regeln. Der Wampeler „tänzelt“ geduckt und mit höchster Konzentration durch das Dorf. Er darf nur von hinten angegriffen werden, gegen Angriffe von vorne wehrt sich der Wampeler mit seinem Stock. Fällt er durch einen gekonnten Wurf eines Reiters auf den Rücken, ist er besiegt und hat „ein Ganzes“ bekommen. Mehr dazu unter: www.wampelerreiten.com. Organisiert wurde der Naturnser Familienfasching maßgeblich von der Bauernjugend Naturns/Plaus. (zc, vs)



Alle Bilder: Lisa Ehrenstrasser/DoIomiten Meran

Ortsversammlung des hds mit Neuwahlen

Werbefilme sollen Bekanntheitsgrad und Attraktivität erhöhen

Johann Unterthurner ist in Naturns zum Ortsobmann des hds gewählt worden. Gewählt wurde im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol.

Die Mitglieder des neugewählten hds-Ortsausschusses sind Patrick Schgör, Alber Florian, Peter Gritsch, Karin Platter, Martin Psenner, Norbert Unterholzner und Gottfried Wohlfarter.

Bürgermeister Andreas Heidegger zeigte sich über die Aktivitäten der Naturnser Kaufleute und Dienstleister überaus erfreut. „Man spricht mich außerhalb des Dorfes immer wieder auf die Lebendigkeit unseres Ortes an. Naturns stellt

damit eindrücklich unter Beweis, dass wir eine funktionierende Wirtschaft haben," so Heidegger. Viele Initiativen gehen von den Kaufleuten aus oder werden von diesen mitgetragen. Der Bürgermeister berichtete weiters, dass die Finanzierung des Naturparkhauses stehe. Außerdem werden die Telefonzentralen erneuert, um die bereits bestehenden Telefonleitungen besser ins Netz zu integrieren. „Bei den eigenen Ausgaben wird die Gemeinde, so weit es die gesetzlichen Bedingungen zulassen, einheimische Unternehmen beauftragen," sagte Bürgermeister Heidegger in diesem Zusammenhang. hds-Ortsobmann Johann Unterthurner zeigte sich erfreut über die zahlreichen Aktivitäten, die Naturns 2013 belebt haben. In seiner Funktion als hds-Bezirkspräsident sprach er über die Maßnahmen, die der Verband im Bereich der

Vergabe von Aufträgen und Einkäufen durch die öffentliche Hand getroffen hat. Der hds habe bereits zwei Projekte initiiert, die die Mitgliedsbetriebe bei der Lieferung von Waren und Dienstleistungen für die öffentliche Hand unterstützen sollen.

Günther Rechenmacher von Naturns Aktiv legte den Tätigkeitsbericht des Vereins vor und präsentierte das Programm für 2014. Es stehen wieder zahlreiche Initiativen wie z.B. der Ötzi Alpin Marathon, die Nacht der Lichter, oder „Naturns lacht“ auf dem Programm. Neu ist die Erstellung



v.l.n.r.: Florian Alber, Gottfried Wohlfarter, hds-Ortsobmann Johann Unterthurner, Gemeindereferentin Barbara Wieser Pratzner, Karin Platter, Norbert Unterholzner und Patrick Schgör.

eines zweiminütigen Videos für die Kaufleute sowie die Gastronomiebetriebe, das ins Internet gestellt wird. „Damit wollen wir Emotionen wecken und Naturns noch begehrtlicher machen“, so Rechenmacher. (Martina Reinstadler)

Neue Gemeindegatzung für Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung



Naturns verfügt nun über eine Satzung mit Verbesserungen zu den Mitsprache- und Mitbestimmungsrechten. Seit Mai 2011 hat eine Arbeitsgruppe Vorschläge dazu erarbeitet, die in einer Bürgerversammlung Ende Jänner vorgestellt und vom Gemeinderat am 17. Februar genehmigt wurden.

In der Arbeitsgruppe war auch die Ortsgruppe Naturns der Initiative für mehr Demokratie vertreten. Dieser ist es um ein zweifaches Anliegen gegangen. Erstens sollten die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung durch die Einführung von neuen Beteiligungsformen verbessert und zweitens die Mitbestimmungsrechte erweitert werden. Nicht alle Vorschläge, die von uns vorgebracht worden sind, haben ihren Niederschlag in der Satzung gefunden.

Wichtige Neuerungen. Die Bürgermitsprache wurde durch die Einrichtung des Bürgerrates und durch die Möglichkeit, Arbeitskreise zu bilden, wesentlich verbessert. In Bezug auf die Mitbestimmungsrechte ist neu, dass bei jeder Anzahl von Beteiligung die Abstimmung gültig ist. Im Gegenzug dazu wurde die notwendige Anzahl der Unterstützerunterschriften, um eine Volksabstimmung zu beantragen, von bisher 8% auf den regionalen Höchstsatz von 10% erhöht. Die Initiative für mehr Demokratie wollte wenigstens die 8% beibehalten. Als

Ausgleich konnte eine Erleichterung bei der Unterschriftensammlung erreicht werden und zwar kann der Bürgermeister jedem Bürger die Vollmacht erteilen, Unterschriften zu sammeln.

Bisher hat es die beratende und die einführende Volksabstimmung gegeben. Die beratende wurde gestrichen und dafür die abschaffende Volksabstimmung eingeführt. Die bestätigende Volksabstimmung stellt eine sehr wichtige Säule in der direkten Demokratie dar. Diese ermöglicht, einen Beschluss des Gemeinderates oder des Ausschusses vor dessen Inkrafttreten nochmals vors Volk zu bringen. Leider haben wir weder in der Arbeitsgruppe, noch im Gemeinderat eine Mehrheit dafür gefunden.

Über was kann abgestimmt werden? Ob man es mit Volksabstimmungen ernst meint, hängt auch wesentlich mit den Themen zusammen, über welche abgestimmt werden kann. Eine Einschränkung ist vorhanden. Demnach kann eine Volksabstimmung ausgeschlossen werden, wenn es um die Abänderung des Bauleitplanes für die Erweiterung von Betrieben geht.

Als positiv kann angeführt werden, dass Jugendliche ab 16 Jahren nun unterschrifts- und abstimmungsberechtigt sind. Verbesserungen gibt es auch in Bezug auf die verschiedenen Sperr-



fristen. Des Weiteren sind das zweifache Mehr und die Stichfrage vorgesehen. Auch gibt es die Abstimmung mit Brief.

Jetzt sind die Bürger gefragt. Eine Satzung bleibt toter Buchstabe, wenn die Bürger die Möglichkeiten der Mitsprache, der Mitgestaltung und der Mitbestimmung nicht nützen. In Zukunft wird es mehr denn je darum gehen, dass wir alle zur Gestaltung der Gesellschaft mit unseren Fähigkeiten und Ideen mitwirken und damit ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Verantwortung nicht abgegeben werden kann, sondern dass wir alle zur Entwicklung der Gemeinde beizutragen haben. Die Voraussetzungen sind gegeben. Beteiligen wir uns also bei den verschiedensten Angeboten. (Karl Zerzer)

Tourismus nach vorn: 20plus

Bei der Vollversammlung des Tourismusvereins blickte Präsident Stefan Perathoner auf ein verhaltenes Vorjahr zurück. Im Jahre 2013 musste Naturns mit 504.978 Nächtigungen einen Rückgang von 4,84 Prozent (Ankünfte -1,38%) zum Vorjahr hinnehmen. Plaus mit 51.999 Nächtigungen verzeichnete ein Minus von 3,64 % (Ankünfte -1,07%) Rückgang. Insbesondere die schwierige Lage in Italien hat sich bemerkbar gemacht, während die Hauptmärkte Deutschland und Schweiz relativ stabil blieben.

Die Seilbahn Unterstell konnte wieder über 100.000 Besucher verzeichnen. Präsident Perathoner dankte dem Team rund um Konrad Götsch für ihren Einsatz. Neu im Team des Tourismusvereins sind Margit Pircher und Peter Rainer.

Bei der Jahresabschlussrechnung blieben bei einem Budget von knapp 900.000 € ein Überschuss von ca. 44.000 € übrig. Nach Einführung der Tourismusabgabe für die Gäste werden die Betriebe weiterhin freiwillige Nächtigungsbeiträge in Höhe von 132.640 € zahlen.

In diesem Frühjahr soll nach drei Jahren intensiver Verhandlungen das Mountainbike-Projekt Nörderberg abgeschlossen werden. 140 km MTB-Strecke inklusive Partschins, Plaus und Kastellbell sind entstanden. „Jetzt sieht es leicht aus, aber viele Verhandlungen mit Grundeigentümern, Jägern und Almintereessenschaften etc. sind die

Grundlage gewesen.“ beschreibt Stefan Perathoner das Projekt und bedankt sich insbesondere bei Vizebürgermeister Helmut Müller und dem Alpenverein für die Zusammenarbeit. Sicher neben der Ötzi Bike Academy, die auch 2013 sehr erfolgreich gearbeitet hat, eine Aufwertung für Naturns als Destination für Biker.

Tourismudirektor Ewald Brunner stellte die Marketingmaßnahmen 2014 vor. Im Bereich Veranstaltungen ist einiges vorgesehen: Neben der Sendung „Mei liabste Weis“, die BM Andreas Heidegger nach Naturns geholt hat, stehen der Ötzi-Alpin-Marathon, die Nacht der Lichter, das Comedy-Festival „Naturns lacht“ mit Jubiläums-Gala und die Rieslingtage auf dem Programm, um nur einige Highlights zu nennen. Passende Urlaubspakete mit Aktivitäten runden das Programm ab.

Vizepräsident Klaus Ladurner würdigte die 20-jährige wertvolle Arbeit von Stefan Perathoner für den Tourismusverein, der mit seiner Umsicht und Besonnenheit maßgeblich für den Erfolg der letzten beiden Jahrzehnte zeichnete. Landesrat Arnold Schuler, der zum Thema „Gemeinsam Südtirols Zukunft gestalten“ sprach und alle Ehrengäste schlossen sich diesem Lob in ihren Grußworten an und die Neuwahl des Vorstands bestätigte dies. Stefan Perathoner erhielt 38 Vorzugsstimmen von 45. Weitere Mitglieder sind: Elisabeth Elsler (HGV Naturns), Wolfram Gapp (Agrartourismus), Heinrich Kainz (VPS Plaus), Klaus Ladurner (HGV Na-



(v.l.n.r.) Klaus Ladurner, Stefan und Marina Perathoner und Ewald Brunner.



(v.l.n.r.) Stefan Perathoner, Ewald Brunner und der bisherige Aufsichtsrat Humbert Magitteri und Vorstandsmitglied Alois Tappeiner.

turns), Christoph Linter (VPS), Werner Mair (HGV Plaus), Helmut Müller (Landwirte), Helmut Pircher (Handwerker), Natali Raffener (HGV Naturns), Thomas Schuler (HGV Plaus), Heinrich Schweitzer (Ferienwohnungen), Alois Tappeiner (Residence) und Hans Unterthurner (Kaufleute). Für sein 20-jähriges Engagement im TV Naturns wurde Alois Tappeiner geehrt.

Aus dem Aufsichtsrat verabschiedete sich Humbert Magitteri. Der Aufsichtsrat besteht jetzt aus Patrizia Brunner, Irene Fliri und Karl Peer. (Elke Was-

INFORMAZIONI IN BREVE

Per fare la spesa prendiamo il Carry Cruiser al posto della macchina

perché

fare la spesa con il Carry Cruiser non solo va di moda, ma è giovanile e semplicemente non faticoso.



(mt)

Dalla pagina del sindaco



Il 15.03.2014 Naturno ha occupato il posto centrale sul palcoscenico della musica popolare: l'amato programma musicale televisivo "Mei liabste Weis" è stato trasmesso dalla sala municipale di Naturno. Questo programma ha mediamente più di 600.000 spettatori televisivi e può essere definito pertanto la più grande trasmissione dal vivo del canale ORF nell'ambito della musica popolare. Il vantaggio che Naturno e tutto l'Alto Adige ne ricavano in termini di pubbliche relazioni è enorme. Vi sono moltissimi feedback dall'Austria, dalla Bavaria, dalla Germania e dalla Svizzera a conferma e tutti si sono complimentati con noi che abbiamo svolto perfettamente il nostro ruolo di sede ospitante. Vorrei ringraziare tutti quelli che hanno reso possibile tale progetto con la loro assistenza attiva. In particolare, ringrazio la nostra banda musicale che ha mostrato Naturno dal suo lato migliore. I miei omaggi a tutti voi!

Andreas Heidegger,
Sindaco

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Heidegger".

Associazione pescatori di Stava

Il laghetto di Stava è aperto di sabato, di domenica e nei giorni festivi dalle ore 08.00 alle 20.00. La pesca è consentita anche a non membri e turisti! Buona pesca!



L'amministrazione comunale informa i cittadini

Alle assemblee dei cittadini a Naturno, Stava e Tablà il sindaco Andreas Heidegger ha informato i cittadini sui programmi e le iniziative per l'anno 2014. L'obiettivo principale del Comune è la riduzione del debito di 16,04 milioni di Euro per 1,2 milioni. Altri progetti importanti sono la costruzione del ponte per pedoni e ciclisti accanto al ponte della stazione, l'allestimento dell'uscita Naturno Est dalla rotatoria fino al centro nonché il rinnovamento di via Adige e dell'uscita Naturno Ovest di Compaccio. Inoltre l'asilo sarà rinnovato completamente e il centro visite sarà trasferito. I cittadini hanno introdotto proposte e desideri interessanti, per esempio riguardante il tema traffico e l'orario di apertura del centro di riciclaggio, e hanno preso posizione in merito ai progetti del Comune per l'anno 2014.

Costruzione ponte per pedoni e ciclisti nella località di Stein



Nel mese di settembre 2013 è stato finalmente montato il ponte per pedoni e ciclisti tanto atteso nella località di Stein. Il progetto poteva essere realizzato con una notevole offerta al ribasso, di modo che i soldi risparmiati possono essere impegnati in altri progetti. Ora manca soltanto il marciapiede lungo la strada principale dal passaggio fino alla fermata dell'autobus accanto alla ditta Moser Speck. Sono già in corso le relative discussioni.

Il consiglio comunale approva il progetto "cura integrata e alloggio accompagnato per anziani" e l'applicazione di telecamere

Durante la sua ultima seduta in data 17.02.2014, il consiglio comunale ha approvato con dieci voti a favore il proget-

to innovativo "cura integrata e alloggio accompagnato per anziani". Adiacente alla casa di riposo sarà costruita una nuova struttura con 9 unità per alloggi "accompagnati" e 2 unità per alloggi in comune nonché spazi per assistenza giornaliera e assistenza a breve termine. È previsto l'acquisto del terreno per il 2014, la progettazione per il 2015 e l'inizio dei lavori per il 2016. I costi complessivi ammontano a circa 4,5 milioni di Euro, di cui 1,2 milioni di Euro saranno sostenuti con contributi della provincia e il restante tramite un mutuo ventennale.

Al fine di affrontare il crescente problema di danneggiamenti e furti di biciclette, il Comune di Naturno ha l'intenzione di sorvegliare punti e posti strategici con delle telecamere. I controlli devono essere disciplinati da un relativo regolamento, il quale è stato approvato dal consiglio comunale durante l'ultima seduta con 12 voci a favore.

SSV Naturno sezione Minigolf 2014

L'impianto di Minigolf sarà aperto dal 06.04.2014 al 31.10.2014 sempre dalle ore 10.00 del mattino e chiuderà nei mesi di aprile ed ottobre alle ore 18.00, nei mesi di maggio, giugno e settembre alle ore 20.00 e nei mesi di luglio ed agosto alle ore 22.00. Giorno di riposo è sabato, salvo i giorni 19.04.14, 31.05.14, 07.06.14, 21.06.14 e 04.10.14 in cui l'impianto sarà comunque aperto. Dal 12.07.14 al 13.09.2014 non vi sarà nessun giorno di riposo.

Apertura dell'Acquavventura



L'Acquavventura rimane chiuso dal 05.05.14 al 16.05.14 per lavori di manutenzione. In tale periodo gli abbonamenti valgono anche per l'Aquaforum di Laces. La stagione estiva va poi dal 17.05.14 al 14.09.14 senza giorno di riposo. La piscina all'aperto apre il 06.06.2014.

Complemento al nostro nuovo sistema di raccolta dei rifiuti di cucina e giardino

rifiuti di cucina bidoncino marrone

Raccolta ogni martedì.
Dal centro di fermentazione di Lana ci è stato comunicato che da questo momento anche le imprese potranno smaltire le bucce di agrumi nel bidoncino marrone. Si ricorda di non smaltire sacchetti di nylon (neanche quelli biodegradabili). Il responsabile della raccolta non svuoterà bidoncini che contengono questi sacchetti.

Per impedire che animali riescano a svuotare il bidoncino consigliamo di fissare il coperchio spostando il manico in avanti.

rifiuti solidi bidone nero

Raccolta ogni venerdì.
Nell'ultimo bollettino comunale ci è sfuggito un errore. Oli e grassi non vanno nel bidone nero ma nell'apposito contenitore e consegnato al centro riciclaggio. Ce ne scusiamo.

rifiuti di giardino bidone verde

Raccolta ogni giovedì.
Ogni svuotamento è a pagamento, contenitori non muniti di chip non saranno svuotati.
Orario d'apertura del centro compostaggio Hilbertal: mercoledì ore 9:00 – ore 11:00, venerdì, ore 16:00 – ore 18:00. (mt)

Nuovo statuto comunale per il coinvolgimento dei cittadini nella politica

In data 17.02.14 il consiglio comunale ha approvato uno statuto diretto al miglioramento del diritto di consultazione e codecisione dei cittadini. Le novità più significative sono la costituzione di un consiglio cittadino, la possibilità di formare gruppi di lavoro, l'abolizione del quorum deliberativo, essendo dunque valida la votazione indipendentemente dalla quota di partecipazione, nonché l'aumento della percentuale necessaria per la richiesta di un referendum dal 8% al 10% dei cittadini di Naturno sopra gli anni 16. Altra innovazione è l'introduzione del referendum abrogativo e l'abolizione di quello consultativo.

Inizio dei lavori al ponticello Axam

Alla fine di marzo sono iniziati finalmente i lavori al nuovo ponte per pedoni e ciclisti. La maggior parte dei lavori terminerà entro il mese di maggio, cosicché non vi dovrebbero essere disturbi durante le vacanze di pasqua. Il primo lotto dovrebbe essere concluso entro il mese di giugno. Per quando potrà invece essere realizzato il secondo lotto, ossia il passaggio sopra i binari, deve essere ancora chiarito con gli uffici provinciali competenti.

Risanamento della parrocchia

Dopo anni di progettazione e risanamento il 23.02.14 è stata finalmente inaugurata la nuova parrocchia con sala parrocchiale, sala riunioni, ufficio servizio giovani e ufficio per l'assistente pastorale. Le spese complessive ammontavano a € 265.000,- e sono state sostenute per la maggior parte tramite contributi provinciali, risorse proprie e donazioni, per i quali si ringrazia la comunità parrocchiale. Tuttavia, i cittadini sono pregati di sostenere la parrocchia ulteriormente per ridurre anche il restante debito di € 40.000,-. Le donazioni possono essere fatte o personalmente nell'ufficio parrocchiale in via Castello 1 o sul conto bancario presso la banca Raiffeisen (IBAN: IT15F0815758630). I locali saranno puliti e curati da Annemarie Laimer Svaldi su base volontaria e sono a disposizione delle associazioni e dei cittadini. Le richieste di prenotazione possono essere fatte telefonicamente all'assistente pastorale Thomas Weithaler ogni martedì dalle ore 15.00 alle ore 19.00 e ogni venerdì dalle ore 10.00 alle ore 11.00 al numero 328.8143462 o al numero 347.2716146.

Rete di fibra ottica

I lavori di posatura dei tubi vuoti per la rete in fibra ottica procedono bene. Nel frattempo è stata collegata la centrale Telecom di Tablà. Appena gli agenti atmosferici lo consentono, saranno eseguiti i lavori di bitume. Nel corso della realizzazione della nuova fermata dell'autobus e dei parcheggi pubblici nel centro di Stava sarà poi rinnovata anche la centrale Telecom di Stava. (bg)



**Banda musicale
di Naturno**

**Concerto
di Primavera**

5 aprile 2014 alle ore 19
Municipio di Naturno

Kostenlose Sprechstunden mit dem Sozialen Beratungsring SBR.



Das Patronat Sozialer Beratungsring (SBR) bietet auch 2014 wieder in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse Naturns jeden 3. Mittwoch im Monat gratis nachstehende Dienstleistungen an:

Sie bekommen kostenlose Informationen über:

- ✓ Aufstellung von Versicherungszeiten (auch Ausland)
- ✓ Überprüfung der Versicherungsbeiträge
- ✓ Zusammenlegung der Versicherungsbeiträge (INPS-IPDAP)
- ✓ Freiwillige Weiterversicherung
- ✓ Gutschrift Mutterschaftszeiten, Militärzeit
- ✓ Rentenmässige Absicherung der Erziehungszeiten (Pflegezeiten)
- ✓ Nachkauf von Versicherungszeiten und Studienjahren
- ✓ Bearbeitung der verschiedenen Rentengesuche (Altersrente, Dienstaltersrente, Invalidenrente, Arbeitsunfähigkeitsrente, Auslandsrente, Hinterbliebenenrente, usw.)
- ✓ Zivilinvalidenrente
- ✓ Arbeitslosengesuche
- ✓ Pendlergeld
- ✓ Begleit- bzw. Pflegegeld
- ✓ Familiengeld von Land, Region und INPS/INPDAP
- ✓ Kranken- und Mutterschaftsgeld



„ Für eine Terminvereinbarung stehe ich gerne zur Verfügung. “
Tel. 0473-671671 oder unter Email: rk.naturns@raiffeisen.it

Marlene Schöpf
Informationsschalter

Meine Energie

aew
PREMIUM 
Vorteilhaft und günstig.

aew
FIX 
Verteile deine Gaskosten.

Mio
trapuntino

Bei Vertragsabschluss bis 30.04.14 das exklusive
Plaid „MIO“ von DaunenStep als Geschenk*

Wechsle in den Freien Markt und spare!
Besuch unsere **neuen Energy Stores**
in Bozen/Goethestraße und Meran/Freiheitsstraße

Wähle **aew** als deinen Strom- und Gasversorger und entdecke
die vielen Vorteile von **aew** in unseren **neuen Energy Stores**.

Tania Cagnotto
Tania Cagnotto
Erfolgreiche Wasserspringerin

www.aew.eu

In Zusammenarbeit mit:

 **INTESA SINDACATO ASSICURAZIONI**

 **Jungmann**

 **DaunenStep**

 **FALK TRAVEL**

 **Polis REGINA**

 **aew**